

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei im Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6545.
Redaction und Druckerei: Osterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 78. XII. Jahrgang.

Freitag, den 2. April 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 2. April 1. Jg., Nachmittags 4 Uhr
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung erbenast
eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - die von dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten ertheilte vorläufige Nachricht, bezüglich der Herstellung eines Neubaus für das hiesige Museum;
 - Neuwahl eines Armenpflegers für das 7. Quartier des 8. Armenbezirks;
 - das Baugefuch des Herrn Wilhelm Schweisguth wegen Einrichtung von Wohnräumen in einem chem. Fabrikgebäude im Distrikt „Hasengarten“;
 - den mit der königlichen Garnison-Verwaltung als Vertreterin des Reichsmilitärismus abzuschließenden Vertrag wegen der baustatutarischen Leistungen für den Kasernenneubau an der Schiersteinerstraße;
 - die Veräußerung einer städtischen Neulfläche bei der Hochfläche.
- Antrag des Magistrats auf Einsetzung einer gemischten Commission für die Angelegenheit, betreffend den Haupt-Sammelfanal und die Verlegung der Kläranlage.
- Ein Gesuch hiesiger städtischer Lehrer, betreffend die Einführung einer neuen Gehaltsordnung.
- Ein Gesuch der Herren Steinberg und Vorsänger um Accise-Rückgewähr bei der Ausfuhr von Speck, Schwarten, Zungen u. s. w.
- Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - die unter Nr. 1 c und d oben bezeichneten beiden Gegenstände;
 - die Errichtung eines Musterhäuschens auf städt. Kosten, für den Ausschank von Mineralwasser.
- Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - Genehmigung einer Etatsüberschreitung bei den Ausgaben für Straßenreinigung;
 - Bewilligung eines Beitrags zu den Kosten der 50jährigen Jubiläumsfeier der städt. Mädchenschule;
 - den Magistratsantrag auf Bewilligung einer Gehaltszulage für einen städtischen Beamten.

Wiesbaden, den 29. März 1897.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Wiesbaden pro 1897/98 liegt vom 8. April cr. ab eine Woche lang im Rathhaus, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht aus, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaden, den 29. März 1897.

Der Magistrat.
Steuerverwaltung: H e ß.

Bekanntmachung.

In dem vormalig Stuber'schen Hause, Adelhaidstraße Nr. 62 hier ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort, zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtrath Stein, Nicolaßstraße Nr. 5 hier.
Wiesbaden, den 27. März 1897.

Der Magistrat.

Stadtbanamt, Abtheilung für Straßenbau.

Die am 26. März cr. stattgehabte Rehricht-Versteigerung ist genehmigt und wird der Rehricht dem Steigerern zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, den 27. März 1897.

Bekanntmachung.

Die am 17. d. Mts. in dem Wald-Distrikt „Pfaffenborn“ abgehaltene Holz-Versteigerung ist ebenfalls genehmigt worden und wird nunmehr das gesammte in dem genannten Wald-Distrikt am 3. und am 17. d. Mts. versteigerte Holz vom 31. d. Mts. ab zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, den 29. März 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

Stadtbanamt, Abth. für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von 64 Stück stützigen Subellen für die Schule an der Lehrstraße hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienstunden im Rathhause Zimmer No. 42 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden. Ebenfalls ist auch die Musterbank zur Ansicht ausgestellt. Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Samstag, den 3. April 1897, Vormittags 9 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 29. März 1897.

Der Stadtbaumeister: Benzmer.

Stadtbanamt, Abth. für Canalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs von c. 80 Stück leinenen Arbeiterjacken, 40 Dienstmägen u. 6 Dienstrocken aus blauem Tuch für die städt. Canalarbeiter soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienstunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort unentgeltlich bezogen werden. Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den 5. April 1897, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Der Oberingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte Handwerkermeister, welche geneigt sind, arme Knaben ev. gegen eine aus dem Stadarmen- bzw. Centralwaisenfonds zu zahlende Vergütung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armen-Verwaltung, Rathhaus, Zimmer No. 12, melden.
Wiesbaden, den 26. März 1897.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Lieferung von Dienstmägen.

Die Lieferung von 30 Dienstmägen für Unterbeamte u. der Curverwaltung soll vergeben werden.
Lieferungstermin: 1. Mai 1897.

Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstmägen“ sind bis Freitag, den 2. April, Vormittags 10 Uhr, verschlossen bei der unterzeichneten Direction einzureichen.

Bedingungen und Stoffmuster können auf dem Bureau der Curverwaltung, neue Colonnade 48, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 30. März 1897.

Cur-Direction Wiesbaden.
Ferdinand Heyl, Cur-Direktor.

Anzeigen.

Die 6spaltige Zeile, über deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Markthof 25.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Control-Versammlungen.

Zur Theilnahme an den diesjährigen Frühjahr-Control-Versammlungen werden berufen:

- die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
- die Truppentheile Beurlaubten,
- die sämtlichen Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Reserve der Jäger-Classe A den Jahres-Classen 1884 bis 1888),
- die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen Beurlaubten, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 in den activen Dienst eingetreten sind,
- die sämtlichen Mannschaften der Ersatzreserve (geübte und nicht geübte).

Die zeitig Ganzinvaliden, sämtliche Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Reserve der Jäger-Classe A haben mit ihren Jahres-Classen zu erscheinen. Dieselben werden

A. für den Stadtkreis Wiesbaden

in Wiesbaden an den nachbenannten Orten zu den daselbst angegebenen Zeiten abgehalten und haben die Controlpflichtigen wie folgt zu erscheinen:

I. Von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Gardekorps und der Provinzial-Infanterie (ausschließlich Ersatz-Reserve)

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. der Jahrgang 1884 am Donnerstag, den 1. April, Vorm. 9 Uhr, | 1. " " " " " " " " " " " " |
| 2. " " " " " " " " " " " " | 2. " " " " " " " " " " " " |
| 3. " " " " " " " " " " " " | 3. " " " " " " " " " " " " |
| 4. " " " " " " " " " " " " | 4. " " " " " " " " " " " " |
| 5. " " " " " " " " " " " " | 5. " " " " " " " " " " " " |
| 6. " " " " " " " " " " " " | 6. " " " " " " " " " " " " |
| 7. " " " " " " " " " " " " | 7. " " " " " " " " " " " " |
| 8. " " " " " " " " " " " " | 8. " " " " " " " " " " " " |

im Hofe der Artillerie-Kaserne Rheinstraße 47.

II. Von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Marine, der Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Infanterie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahntruppen, Provinzial-Train, Sanitätspersonal, Veterinär-Personal und sonstige Mannschaften (Economie-Handwerker und Arbeitsvolken) ausschließlich Ersatz-Reserve,

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. der Jahrgang 1884 am Donnerstag, den 1. April, Vorm. 9 Uhr, | 1. " " " " " " " " " " " " |
| 2. die Jahrgänge 1885, 1886, 1887 und 1888 am Dienstag, den 6. April, Vorm. 9 Uhr, | 2. " " " " " " " " " " " " |
| 3. die Jahrgänge 1889, 1890 und 1891 am Dienstag, den 6. April, Vorm. 11 Uhr, | 3. " " " " " " " " " " " " |

im Hofe der Artillerie-Kaserne, Rheinstraße 47.

4. die Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 am Mittwoch den 7. April, Vorm. 9 Uhr,

im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne.

5. die Jahrgänge 1895 und 1896, sowie alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Leute am Montag, den 5. April, Vorm. 11 Uhr,

im Hofe der Artillerie-Kaserne.

III. Von den Ersatz-Reservisten:

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. die Jahrgänge 1884, 1885 u. 1886 am Mittwoch, den 7. April, Vorm. 11 Uhr, im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, | 1. " " " " " " " " " " " " |
| 2. der Jahrgang 1887 am Donnerstag, den 8. April, Vorm. 9 Uhr, | 2. " " " " " " " " " " " " |
| 3. " " " " " " " " " " " " | 3. " " " " " " " " " " " " |
| 4. " " " " " " " " " " " " | 4. " " " " " " " " " " " " |
| 5. " " " " " " " " " " " " | 5. " " " " " " " " " " " " |
| 6. " " " " " " " " " " " " | 6. " " " " " " " " " " " " |
| 7. die Jahrg. 1894, 1895 u. 1896 " " " " " " " " " " " " | 7. " " " " " " " " " " " " |

im Hofe der Artillerie-Kaserne;

Auf dem Deckel jeden Militär- und Ersatzreserve-Passes ist die Jahres-Classe des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

- Daß eine besondere Verordnung der Controlpflichtigen mittelst schriftlichen Befehls nicht erfolgt, sondern gegenwärtige öffentliche Aufforderung der Verordnung gleich zu erachten ist.
- Daß diejenigen, welche der Berufung zur Controlversammlung keine Folge leisten, nach Ziffer 14 der Verordnungen bestraft werden. Wer durch Krankheit oder sonstige besonders dringliche Verhältnisse am persönlichen Erscheinen verhindert ist, hat begründetes Befreiungsgesuch, durch die Ortspolizeibehörde beglaubigt, dem Hauptmeldeamt hier baldigst einzureichen, worauf ihm nach Einholung der Genehmigung des Bezirkscommandos Befreiung zugesagt.
- Daß Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Controlversammlung erscheinen, sich strafbar machen.
- Daß das Mitbringen von Schirmen und Stöcken auf den Controlplätzen verboten ist.

Die Militär- und Ersatzreserve-Pässe sind mitzubringen.
Wiesbaden, den 9. März 1897.

Königliches Bezirks-Commando.
von Kropff.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 12. März 1897.

Der Magistrat
J. B.: H e ß.

818

836

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Diebich, den 31. März 1897. 406
Großherzogl. Luxemburgische Finanzkammer

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 78. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 2. April 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 1. April.

Der erste April

Ist der Geburtstag des Fürsten Bismarck, der in leidlicher Gesundheit, wenn auch nicht unberührt von den Beschwerden des Greisenalters, friedlich seine Tage im Sachsenwalde verlebt. Aber die alte Klarheit, die alte Festigkeit und Knorrigkeit seines Geistes ist geblieben, und auch die, welche in der Politik nicht immer seine Freunde waren, meinen beim unlöslichen kretischen Trübel heute doch: Da müßte einmal Fürst Bismarck dazwischen fahren! Heute, wo er nicht mehr mit europäischen Staatsangelegenheiten zu thun hat, merkt man erst, daß kein anderer Staatsmann, kein anderer lebender Mensch überhaupt, sich eines so wichtigen persönlichen Ansehens erfreute, wie Fürst Bismarck. Hinter seinem hellen Wort stand die blanke That, und heute arbeiten gar zu viele Köpfe ohne Thaten, aber mit vielen Worten am politischen Dreieck in Europa.

Fürst Bismarck ist in seinem Riesengeist über manche menschliche Kleinheiten erhaben, ein Verächter vieler Schwächen und der Wehmuth nicht leicht zugänglich. Aber die Wehmuth, die im März 1888 seine Stimme durchjitterte, als er dem Reichstage Kunde gab vom Hinscheiden Kaiser Wilhelms I., von der wird auch wieder ein Stück in ihm aufgetaucht sein in den letzten Märztagen. Denn ist Fürst Bismarck Jemandem zu Dank verpflichtet, so dem greisen Kaiser, ohne das Vertrauen Kaiser Wilhelms I. wäre Fürst Bismarck niemals geworden, was er war. Still hat er die Gedankfeier mit begangen, aber herzlich hat kaum Jemand des Tages gedacht, als der alte Kanzler. Der alte Kaiser und der alte Kanzler pakteten zusammen, nun folgten neue Tage und neue Männer, neue Kämpfe und neue Arbeit.

In einsamer Größe hebt sich Fürst Bismarck's Gestalt von der Gegenwart ab, viel Feind und viel Ehr hat ihm die Vergangenheit gebracht, viel ehrenreiche Freude sei ihm für den Lebensabend bescheert, jahraus und jahrein. Er war ein Kämpfer und seine Waffe war das Wort; war auch die Waffe mitunter schneidendscharf, fauste unvermittelt mancher Zornhieb in der Gewalt menschlicher Leidenschaft, immer war es in des Vaterlandes Dienst! Des Tages einseitiger Streit wird vergessen, der Mann seiner Zeit bleibt als Zeichen seiner Zeit! —

Aus dem Reichstag.

Aus Berlin, 31. März, wird uns geschrieben: Die Aussichten für das Zustandekommen der Besoldungsausschreibungen sind im Reichstag allerdings anscheinend etwas günstiger geworden, nachdem anfänglich die Situation eine nahezu hoffnungslose war durch die ablehnende Haltung des Centrums — weil nämlich noch nicht die Mittel für Austheilung warmer Abendkost an die Mannschaften in den Etat eingestellt sind, — aber es kann jeden Augenblick eine kritische Wendung eintreten. Bereits die heutige Sitzung der Budgetkommission förderte Anzeichen einer solchen zu Tage. Die Majorsgehälter z. B. lehnte die Commission nur von 5400 auf 5700 Mark (gegen 6000 der Vorlage) herauf, obgleich der preussische Kriegsminister und der Schatzsekretär Graf Posadowsky wiederholt sehr eindringlich für unverkürzte Bewilligung sich verwendeten. Außerdem wurde die Gehalts-Aufbesserung der Regiments-Commandeure ganz abgelehnt. Es fragt sich, ob die Regierung selbst mit den ziemlich einschneidenden Abänderungen der Vorlage einverstanden sein wird, oder diese demnachst zurückzieht. Centrum und Linke würden demnachst die Verantwortung für das Scheitern der Vorlage nicht ungerne von der Regierung übernommen sehen.

Der neue Reichshaushaltsetat

stellt sich nach den endgültigen Beschlüssen des Reichstags in Einnahme und Ausgabe auf 1,307,576,039 M. Von den Ausgaben entfallen 1,168,210,562 M. auf die fortbauenden, 91,905,543 M. auf die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats und 47,459,934 M. auf die einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats.

Zur Militärstrafprozeß-Reform

wird berichtet, es unterliege nun keinem Zweifel mehr, daß unter den verbündeten Regierungen eine Einigung herbeigeführt worden sei. Ueber den eigentlichen Aufbau

des militärgerichtlichen Verfahrens war bereits vor Neu-jahr eine vollständige Uebereinstimmung herbeigeführt und der Errichtung eines obersten Militär-Gerichtshofes unter Aufrechterhaltung des Begnadigungsrechts des Kriegsherrn von allen Seiten zugestimmt worden. Wesentliche Punkte des neuen Entwurfs sollen indessen einer besonderen Behandlung einzelner Staaten, namentlich Bayerns, vorbehalten bleiben. Die Conservativen, Nationalliberalen und das Centrum sind bereit, den Entwurf noch in der laufenden Tagung zu erledigen, wodurch die Session freilich sehr verlängert werden würde. Die Abreise der Bundesrathsbevollmächtigten Bayerns und Badens wird als ein Zeichen für den Abschluß der Reformberatung angesehen.

Deutschland.

* Berlin, 31. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser hörte heute früh den Vortrag des Chefs des geheimen Civilcabinet's Winkl. Geheimraths Dr. v. Lucanus und gewährte den Malern Grafen Horrach und Rosier eine Sitzung. Dann begab sich der Kaiser ins Reichskanzlergebäude, um den Reichskanzler zu seinem Geburtstage zu beglückwünschen. Heute Nachmittag nimmt der Kaiser an der Fortsetzung eines Kriegsspiels im königlichen Schlosse theil und heute Abend wird er bei dem Offiziercorps des Garde-Pionier-Bataillons speisen.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung der Brillanten zum Großkreuz des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub an den Präsidenten des Oberlandesgerichts in Hamm, Staatsminister Dr. Falk.

— Bei dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe fuhr heute Morgen gleich nach 10 Uhr der Kaiser und bald darauf die Kaiserin vor, um ihre Glückwünsche dem Fürsten persönlich zu überbringen. Das Geburtstags-angebinde des Kaisers bestand aus einem werthvollen Album mit Ansichten von Breslau aus den Tagen der dortigen Kaiser-Zusammenkunft in kostbarem Einbande. Die Kaiserin ließ einen prachtvollen Blumenstrauß überbringen. Später erschienen die sämtlichen Mitglieder des Staatsministeriums, die Chefs der Reichsämter u. s. w. zur Gratulation.

— Von dem Vermögen der Großherzogin von Weimar in Höhe von 84 Mill. Mark sollen 40 Millionen an den Großherzog, 20 an den Erbprinz und je 5 Millionen an ihre beiden Töchter, sowie an den zweiten Sohn des verstorbenen Erbprinzen vertheilt sein. Der Rest soll in Legaten vertheilt sein. Bezüglich des zu ihrem Gemahl zugesprochenen Erbtheils soll die Großherzogin bestimmt haben, daß davon in dem Sinne und Umfange, wie sie selbst es gethan, Mittel zu wohltätigen Zwecken und zur Unterhaltung gemeinnütziger Anstalten auch künftig aufgewendet werden.

— Ein neues Gewehr wird demnächst dem preussischen Kriegsministerium zur Prüfung vorgelegt werden. Das System, welches den Major Raschke, Waffenkontrollleur der 8. schweizerischen Division, zum Erfinder hat, ist eine selbstthätige Feuerwaffe mit festem Lauf, deren Schlagstift durch Gasdruck zurückgeworfen wird. Der Erfinder hat vier verschiedene Gewehrarten hergestellt und zwar zu 5,5, 6,1, 4,5 und 3,7 kg Gewicht. Nach der Schwere des Gewehrs richtet sich auch der Laufdurchmesser (Kaliber). Ein Geschos von 8 mm Durchmesser und 13,7 g Gewicht erreicht bei Verwendung von 1,7 bis 2 g Pulver eine Anfangsgeschwindigkeit von 600 m, welche indessen in keinen Beziehungen zum System steht, das für jede Munition mit Centralzündung anwendbar ist. So haben z. B. Versuche mit einem Kaliber von 6,5 mm eine Anfangsgeschwindigkeit von 700 m in der Sekunde ergeben und dadurch bewiesen, daß die Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses bei einer bestimmten Munition und Laufconstruction nicht leidet. Die Erfindung soll übrigens bei Handfeuerwaffen, Maschinen- und Schnellfeuergeschützen anwendbar sein. Das Patent für Deutschland ist bereits angemeldet.

* Köln, 31. März. In der heute Abend stattgehabten Stadtverordneten-Sitzung machte der Oberbürgermeister die Mittheilung, daß das deutsche Kaiserpaar die Einladung der Stadt zur Theilnahme an den Enthüllungsfestlichkeiten des Kaiser Wilhelm-Denkmal angenommen hat und am 18. Juni nach hier kommen wird.

Ausland.

* Paris, 31. März. Der Untersuchungsrichter Poitierin beugt seine Untersuchung auf alle diejenigen aus, welche im Jahre 1888 als parlamentarische Mitglieder für die Panama-Emission gestimmt haben und von Arton compromittirt wurden. Da der Baron Cottu mit den Royalisten im Jahre 1888 zu Gunsten des Panama-Unternehmens unterhandelt hat, so ist die Untersuchungs-Commission darauf bedacht, in den Besitz der Papiere

Cottus zu gelangen. Cottu ist 1892 nach Oesterreich geflüchtet.

* Rom, 31. März. Die Blätter Bologna's, wo sich die Voruntersuchung gegen den Direktor Favilla von der Bank in Neapel abspielt, behaupten, daß Crispi dem erwähnten Institut noch etwa 200.000 Lire schulde. Die Angelegenheit werde sich vermutlich zu einem „Panamino“ auswachsen.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 31. März.

Das Haus ist zu Beginn der Sitzung ungemein schwach besucht. Fortsetzung der 1. Lesung der Gewerbe-Novelle, Organisation des Handwerks.

Abg. Jacobskötter (Lons.) bedauert vor Allem, daß der Befähigungsnachweis in der Vorlage nicht enthalten ist, die Vorlage jedoch deshalb abzulehnen, wie die Innungsverbände verlangten, gehe zu weit, denn in gewissem Sinne enthalte dieselbe ja doch einen Befähigungsnachweis, indem fortan sich Meister nur nennen dürfe, wer geprüft sei, und indem Lehrlinge nur ausbilden dürfe, wer selber das Handwerk gelernt habe. Die Vorlage bedeute einen großen Fortschritt. Im Gegensatz zum Abgeordneten Hise verlange seine Partei obligatorischen Fortbildungunterricht. Des Weiteren bedauert Redner, daß die Zwangsinnungen nur fakultative sein sollten, je nach dem Willen der Mehrheit der betreffenden Handwerker statt obligatorisch. Darin stimme er dem Abgeordneten Hise bei, daß der staatliche Commissar bei den Kammern nicht zu viel Befugnisse haben würde. Die Vorlage sei nur eine Abschlagszahlung, aber als solche werthvoll genug, um sie anzunehmen und nicht abzulehnen. In der Commission würden jedenfalls noch Verbesserungen angestrebt werden müssen.

Abg. Bassermann (ntl.) begrüßt dankbar, daß das Wahlrecht zu den Kammern auch den freien Gewerbevereinen gewährt ist. An und für sich sei eine Organisation des Handwerks jedenfalls zu billigen und er wünsche nur, daß die Kammerbezirke nicht zu groß gegriffen würden, damit eine mehr intensive Wirksamkeit der Kammern möglich sei. Redner geht hierauf auf das Innungswesen näher ein, dabei betonend, daß seine Freunde, besonders diejenigen im Süden wie überhaupt die Handwerker im Süden, an den bewährten freien Innungen und Gewerbevereinen festhielten. Für durchaus nothwendig halte er Gesellen-ausschüsse. Diesen Gesichtspunkt werde die Commission wohl zu erwägen haben auf die Gefahr hin, daß es zu socialistischen Gezellen-Ausschüssen komme. Große Bedenken habe er betreffend der Einschränkung des Rechts zur Lehrlingsausbildung. Die Folge davon werde sein, daß sich das Gebiet der jugendlichen Arbeiter erweitere. Seine, Redners Partei, sei einverstanden mit einer vernünftigen Organisation des Handwerks in Kammern, erblicke aber keinesfalls das Heil für das Handwerk in einer Rückkehr zu mittelalterlichen Zuständen.

Abg. Schneider (fr. Rp.) führt die Lage des Handwerks auf die ganze wirtschaftliche Entwicklung zurück. Das Handwerk müsse sich mehr als bisher zum Kunsthandwerk ausbilden unter Mithilfe des Staates, der doch auch für solche kulturelle Zwecke Geld haben müsse, wenn er so viel Geld für andere Zwecke aufwende. Zu empfehlen seien Normativbestimmungen für die Innungen, und sodann die denkbar geringste Aufsicht über diejenigen Innungen, welche sich auf Grund solcher Normativbestimmungen bildeten. Es werde nichts weiter übrig bleiben, als ein allgemeines Kataster aller Handwerker zur Abgrenzung der einzelnen Handwerke von einander, was offenbar ein bedauerlicher Rückschritt wäre und zu den wunderlichsten Erscheinungen führen würde. Ganz so schlecht wie die Verlep'sche, sei die jetzige Vorlage nicht, aber sie bringe zweifellos eine starke Verschlechterung der Gewerbeordnung. Seine Freunde stimmten ihr daher um so weniger zu, als die Handwerker dadurch sicherlich nicht zufriedener, sondern noch unzufriedener gemacht werden würden.

Abg. Gamp (Rp.) wendet sich gegen die Ausführungen des Vorredners. Des Weiteren billigt er ausdrücklich die Bestimmungen über Meistertitel und Lehrlingsausbildung.

Abg. Grillenberger (Sop.) meint, das Handwerk sei als selbstständiger wirtschaftlicher Faktor durch die heutige Gesetzgebung überhaupt nicht mehr zu retten. Der Rückgang des Handwerks sei vorhanden, aber er sei

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 78. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 2. April 1897.

Drittes Blatt.

Gesl. Beachtung empfohlen!

Zum bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Stadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Alleiniges ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden ergebenst einzuladen.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint

täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben, und hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, geistiges Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes ins Rheingau erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besonderen Expressboten bis Niederlahnstein mit Hilfe von mehr als 50 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vollständig unparteiisches, streng objektiv und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien der gesamten Bevölkerung, was durch die fortwährende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor anderen hiesigen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,

die offiziellen Curhausprogramme,

die Personalien des kgl. Standesamts

sowie alle ämtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst am andern Tage nachdrucken.

Der Wiesbadener General-Anzeiger hat nicht nöthig und verschmäht es, mit ähnlichen unlauteeren Reklamen, wie sie ein anderes hiesiges Blatt bestrebt, neue Abonnenten anzulocken, sondern läßt den Inhalt seines täglichen Lesematerials selber für sich sprechen. Die endgiltige beschämende Verurtheilung des betr. Konkurrenzblattes wegen unlauteeren Wettbewerbes mag dem verehrlichen Publikum ein Maßstab dafür sein, was es von den notorisch unwahren, marktschreierischen und lediglich auf Täuschung des Lesers berechneten Reklamen jenes Blattes zu halten hat.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

billiges, allgemein

beliebtes Familienblatt

zu bieten. Dem feuilletonistischen Theil wird besondere Beachtung geschenkt durch Veröffentlichung spannender Romane und Novellen erster Schriftsteller und wissenschaftlicher Aufsätze bedeutender Autoritäten. Außer dem täglichen Feuilleton erscheinen wöchentlich noch

drei Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungsblatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit größtmöglicher Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält wichtige sachmännliche Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die 3. Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet.

— Annoncen aller Art —

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billigster Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesamten kaufkräftigen Bevölkerung Nassau's.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst seinen drei Freibeilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig

frei ins Haus gebracht.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

5)

(Nachdruck verboten.)

Bewegungslos blickt er der zierlichen Gestalt nach, die eilig das Zimmer verläßt. Dann seufzt er tief auf und stützt den Kopf in beide Hände.

So sitzt er lange „ange Zeit und grübelt — grübelt. — Endlich ermannt er sich und blickt um sich. Vor ihm auf dem Schreibtisch steht der Spiegel, den er Ada soeben geschenkt hat. Sein Blick wird noch düsterer; zagenb greift seine Hand nach dem Spiegel und drückt kräftig auf eine der großen Perlen an der linken oberen Ecke des Rahmens. Sofort springt der Deckel auf und enthüllt einen zierlichen Kasten, in welchem einige Briefe und ein Elfenbeinkästchen aufbewahrt sind. William Douglas ist todtenbleich, als er einen der Briefe ergreift und die Zeilen überfliegt. Dann öffnet er das Elfenbeinkästchen. Zwei goldene Ringe liegen darin; der eine ist ein einfacher goldener Reif, der andere trägt eine große, weiße Perle von seltener Schönheit.

„Arme Ada,“ seufzt er, indem er mit bebenden Fingern die Ringe herausnimmt. Inbrünstig preßt er seine heißen Lippen auf die mattglänzende Perle. Dann legt er Briefe und Ringe wieder in den Spiegelkasten und will den Deckel zuklappen.

Plötzlich zögert er. Sein Blick erhellt sich.

„So kann es gehen!“ murmelt er. „Ich könnte es ihr doch nie selbst sagen.“

Und hastig faltet er die engbeschriebenen Bogen auf seinem Schreibtisch zusammen, steckt sie in ein Couvert, schreibt ein paar Worte darauf und schiebt das Ganze in den Spiegelkasten. — Ein Druck — und der Spiegel ist wieder geschlossen. Nichts an ihm verräth, daß er das Geheimniß zweier Menschenleben in sich birgt. —

William Douglas steht auf und beginnt im Zimmer auf und ab zu gehen. Vielleicht beruhigt ihn dies zuerst. —

„Hier bin ich wieder, Onkel William!“ ertönt Ada's helle Stimme hinter der Thür.

Da kommt sie auch schon hereingeschlüpft, die anmutige Gestalt. Ihre ausdrucksvollen Augen glänzen, frisches Roth färbt ihre vorher bleichen Wangen.

Wie durch einen Zauber Schlag verschwindet bei diesem Anblick auch von den düstern Zügen des ernststen Mannes jede Strenge. Sogar ein leichtes Lächeln fliegt um seine Lippen, als er freundlich fragt:

„Nun, mein Liebling, wer besuchte Dich?“

„Lotty March, lieber Onkel.“

„Niemand weiter? Du siehst so fröhlich aus!“

„Doch — noch jemand.“

Die Röthe auf ihren Wangen verflärt sich.

„Wer denn?“

Jetzt lächelt William Douglas wirklich — ein halb zärtliches, halb schallhaftes Lächeln, wie es nur das liebste Mädchen vor ihm auf sein Antlitz zu zaubern vermag.

„Lotty's Better, Herr Alsen,“ flüstert sie, die Augen senkend.

„Walter Alsen — der Sohn des Juweliere John Alsen?“

„Jawohl. Und ich bin von ihnen eingeladen worden heute Abend mit in die Oper zu gehen. Darf ich?“

Sie spricht lebhaft. Ihre ganze Haltung drückt Spannung und Erwartung aus.

„Wer begleitet Euch ins Theater?“ lautet die Gegenfrage.

„Lotty's Bruder Hans.“

„Dann habe ich kein Bedenken mehr. Nimm die Einladung ruhig an, mein Liebling! Wie gefällt Dir Walter Alsen?“

Ada wendet das Köpfchen zur Seite.

„Onkel William!“ murmelt sie verächtlich.

„Nun, es ist nicht böse gemeint,“ lächelt er zärtlich ihre glühende Wangen streichelnd. „Walter Alsen ist ein vorzüglicher junger Mann, dessen Gesellschaft ich Dich ruhig anvertraue. Geh' jetzt und sage Deinen Freunden mit meinem Gruß, daß Du die Einladung annimmst.“

Ein süßes glückliches Lächeln verklärte Ada's reine Züge, als sie etwas befangen das Zimmer verläßt.

Schon nach wenigen Minuten ist sie wieder zurück. Sie steht wieder ernst aus. „Jetzt erzähle mir

von meinen Eltern, Onkel William!“ sagte sie freundlich, aber bestimmt.

Wieder zieht es wie eine düstere Wolke über des Mannes Stirn. — Nach einigen Augenblicken stillen Nachdenkens wirft er entschlossen den Kopf in den Nacken und beginnt:

„Als Dein Vater Deine Mutter heirathete, war sie achtzehn Jahre alt, — ein liebendes, unschuldiges Geschöpf, wie Du mein Kind! — Und ach! was ist aus ihr nach wenigen Jahren geworden? Eine an Leib und Seele gebrochene Frau!“

„Arme Mutter!“ murmelte Ada. Ihre großen Augen füllten sich mit Thränen.

Der Mann vor ihr ist zu erregt, um sogleich fortzufahren zu können. Sein Sinn ist auf die Brust herabgesunken. Er wagt nicht, in die fragend auf ihm ruhenden Augen des Mädchens zu blicken.

„Was wurde aus meiner Mutter?“ drängt Ada.

„Wann sahst Du sie das letzte Mal, Onkel William?“

„Indirect erfuhre ich, in welcher traurigen Lage sie sich befand,“ fährt dieser, sich gewaltsam beherrschend, fort. „Ich eilte zu ihr nach London. — Zu spät! — Zwei Tage vor meiner Ankunft war sie gestorben, nachdem sie Dir das Leben gegeben. — Ach, was ich da litt.“

Der starke Mann ist völlig gebrochen. Ada fährt, sie darf mit ihm heute nicht mehr über ihre Mutter sprechen.

Ein andermal will sie ihn weiter fragen, will fragen, was ihre Mutter so unglücklich gemacht, und warum ihr Oatte nicht in ihrer Sterbestunde bei ihr gewesen war.

Ganz leise schleicht sie zu ihm hin und lehnt ihre zarte Wange an sein bärtiges Antlitz.

„Lieber, lieber Onkel William,“ flüsterte sie zärtlich, „da hast Du mich kleinen Schreibstisch zu Dir genommen, hast mich aufgezogen, hast Deine Plage mit mir gehabt!“

— Wie dankbar ich Dir bin?“

„Sprich mir nie von Dankbarkeit!“ fährt er heftig auf. „Du weißt, daß Du mein Trost, mein ganzes Glück bist.“

— Du hast mir über vieles hinweggeholfen, mein Liebling — ach, Du weißt nicht, über wie vieles!“

„Sag mir noch eins, Onkel William! Was wurde aus meinem Vater?“

„Er heirathete noch einmal.“

„Ach! — lebt er noch?“

William Douglas blickt eine Weile starr vor sich hin. Er kämpft mit sich.

„Nein!“ kommt es hart und rau von seinen Lippen. Der Ton seiner Stimme ist so eigenthümlich, so ganz und gar fremdartig, daß Ada ihn erschreckt anblickt. Ein furchtbarer Gedanke taucht in ihr auf. Hat er das Unrecht, das ihr Vater an ihrer Mutter gethan, gerächt?

Sind seine Hände mit dem Blute ihres Vaters besudelt? Einen Augenblick scheint ihr Herz still zu stehen. Doch bald schämt sie sich dieses entsetzlichen Gedankens.

(Fortsetzung folgt.)

Litteratur.

* Die wohlfeile Gesamt-Ausgabe von Georg Ebers' gesammelten Werken (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) bietet mit den Lieferungen 98 bis 106 den 25. Band dar, der die „Geschichte meines Lebens“ umfaßt, jene anziehenden Aufzeichnungen, welche die Entwicklung des berühmten Dichters und Gelehrten von der Kindheit bis zum Beginn des Mannesalters schildern und neben den fesselnden persönlichen Erinnerungen manchen wichtigen Beitrag zur Zeitgeschichte bringen. Mit diesem Bande ist der ursprüngliche Plan ausgeführt, inzwischen aber hat Georg Ebers noch eine Reihe neuer Werke geschaffen, und die Bezeichnung „Gesamt-Ausgabe“ wäre nicht zutreffend, wenn nicht auch diese hinzugefügt würden. Hierzu nun hat sich der Verlag entschlossen, und in weiteren dreißig Lieferungen werden nunmehr die neuesten Schöpfungen des Dichters dargeboten. An den Roman „Alopatra“, der sich den berühmten ägyptischen Kulturbildern anschließt, reißen sich die drei fesselnden Romane aus der deutschen Vergangenheit: „Im Schmiedefeuer“, „Im blauen Hecht“, und „Barbara Blomberg“, letzteres Werk ist zum vorigen Weihnachten erschienen, und hierzu gesellt sich nun das schallhafte Märchen „Die Unerfesslichen“, das ernste Wahrheit mit launigem Humor verbindet. In Ausstattung, Umfang und Erscheinungsweise entspricht diese Fortsetzung durchaus den früheren Lieferungen. Bei diesem Anlaß sei darauf hingewiesen, daß Georg Ebers' gesammelte Werke auch jetzt noch in 135 Lieferungen à 60 Pfennig nach und nach durch jede Buchhandlung bezogen werden können.

* Für's häusliche Leben von Eugenie Tafel (Verlag von Alfred für's Haus, Deutsches Hausfrauenbuch, Gute Küche.) 100 S. 8°. Preis höchst elegant gebunden 1 M. Verlag von Georg Brierer in Schweidnitz. Ein liebes Büchlein, das wir gern in den Händen recht vieler Hausfrauen und Mädchen fänden, da es gute Worte über alle möglichen häuslichen Verhältnisse enthält, die viel Segen stiften können. In seiner schönen Ausstattung eignet es sich vorzüglich zu Gelegenheits-Geschenken.

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem
stellenlosen Kaufmann durch
Acquisition. Näheres durch die
Expedition unter Chiffre W. 200

Ein Mann

für Fuhrwerk und andere
geschäfl. Arbeiten dauernd
gesucht. Nur beste Zeugnisse
oder Empfehlungen werden
berücksichtigt. 445*

Conservenfabrik Biedrich,
Adolfstraße 11.

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u.
Saalkellner, sowie Chefs, Kutscher,
Diener u. Hausburschen
jeder Art, mit prima Zeugnisse
empfehlen

Dörner's

erstes Central-Bureau,
Mühlgasse 7, 1. Etage.

Herrschaftsdienster

in hochfeinem Herrschaftshaus sucht
sofort

Dörner's

erstes Central-Bureau

2 tüchtige Barbiergehilfen

sucht, 362*

Th. Matthes, Schwalbacherstr. 3.

Tüchtige

Gehilfen

sofort gesucht 524*

Jos. Thurn, Platterstr. 15.

Tüchtige Rockarbeiter

für Dauernd gesucht, C. A. Winter
Steinstraße 11. u. Schwalbacherstr.

Rockarbeiter

sucht, Koenen, Moritzstraße 12.

Junger Wogenschneider

auf Dauernd gesucht,
a Luisenstraße 15.

Ein händeltüchtiger Hausbursche,

welcher mit Pferden umgehen
kann, u. eine Viehe gesucht,
bei F. Venz, Mühlstraße 24.

Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen
Buchdruckerei wird ein mit guter
Handchrift und Schulkenntnissen
ausgerüsteter Lehrling per sof.
oder später gesucht. Off. unter
F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

Schriftseher-lehrling

mit guter Schulbildung kann
Offern in eine hiesige große
Buchdruckerei eintreten. Schriftst.
Offert. an die Expedition d. Bl.
unter „Druckerei“ 317*

Schriftseherlehrling

Offern Stelle und
Wochenlohn in der
von
C. A. Winterberger u. Cie.
Marktstr. 26 im Hofe 115.

Gärtnergehilfe

gegen hohen Lohn gesucht, Groß,
Wellrichthal. 564*

Lehrling

gesucht Friedr. Goebel,
Architekt, Sedanplatz 9. 470

Ein braver Junge

als Lehrling gesucht G. Nöcker,
Schneidermeister, Luisenstr. 24.

Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl
Schmidt, Möderstraße 20. 531

Schneiderlehrling

gesucht, G. Schuster, 570*

19 Friedrichstraße 19.

Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Maier, Adlerstr. 8.

Schneiderlehrling

gesucht, Wellrichstraße 3. 84*

Holzbildhauerlehrling

gesucht bei
O. Krebs, Roosenstraße 7, 1. St.

Ein Schreinerlehrling

wird gesucht 220*

Steingasse 16, Part.

Schreinerlehrling

gesucht, W. Mayer Hoch-
straße 22.

Ein Schreinerlehrling wird

gesucht M. Kip, Faul-
brunnenstraße 6, Seith. 409

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder
später erlernen. 209

Louis Moos, Hellmündstr. 41.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich
erlernen. 432

Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

Schlosserlehrling ges.

Wilh. Hanson, Bleichstr. 2.

Ein Schlosserlehrling

gesucht, Adlerstraße 38. 429*

Lackirerlehrling

kann eintreten
499 Bleichstraße 13.

Sattlerlehrling

gesucht Helenenstraße 25. 279

Ein Sattlerlehrling

gesucht, 361*

A. Assmus, Taunusstraße 7.

Ein Lehrling

ges. W. Hartmann, Drechsler,
Hellmündstr. 41, Hth. 1. Et. 495

Kräftig. Junge

kann unter günstigen Bedingungen
die Gärtnerei erlernen. Näh.
Blumenladen, Kirchgasse 13.

Goldarbeiterlehrling

Ein braver, sauberer Junge
unter günstigen Bedingungen in
die Lehre gesucht
500 Louis Stemmmer.

Ein Junge

kann das Tapezierergeschäft er-
lernen bei
P. Ruppert, Jahnstraße 5.

Tapezierer-Lehrling

gesucht, bei Theodor Ulrich,
586 Ostau-Adolfstraße 1.

Lehrling

sucht gegen Lohn 575

P. J. Fliegen, Kupferschmied
Ein braver

Lehrling

sucht Karl Koch, Spengler und
Instalateur, Altenbogensgasse 5.

Buchbinderlehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht,
Josef Link Buchbinder, 660*

Friedrichstraße 14.

Ein junger anständiger

Bursche

15-18 Jahre gesucht.
Frankenstraße 15.

Schuhmacherlehrling.

Ein braver Junge in die Lehre
gesucht, W. F. Wellenstraße 3.

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).

Arbeit finden:

2 Barbier
1 Buchbinder
3 Dreher (Holzdreher)
3 Gärtner
1 Gelbgießer
2 Glaser
2 Hausburschen
1 Knecht
1 Kordmacher
1 Kutscher
3 Lackirer
2 Maler
1 Sattler und Polsterer
3 Schloffer
3 Schmiede
14 Schneider
4 Schreiner
5 Schuhmacher
5 Tapezierer
2 Tischler
1 Bergolder
3 Wagner
1 Wagnerlehrling
1 Lackirer-Lehrling
1 Bildhauerlehrling
1 Dreherlehrling
1 Küferlehrling
1 Spengler-Lehrling
1 Maler-Lehrling
1 Schneiderlehrling
1 Friseur-Lehrling
1 Buchbinderlehrling

Arbeit suchen:

1 Friseur
3 Installateure
2 Kellner
2 Köche
4 Krankenwärter
3 Küfer
3 Spengler

Weibliche Personen.

Damen und

Herren gesucht

als Statisten für eine größere
Festausführung im Circus an der
Adolfallee. Junge Damen und
Herren (auch ältere wollen sich
melden im Circus, Freitag den
2. April Vormittags von 10-
1 Uhr für Herren, und Nachm.
von 2-5 Uhr. für Damen. 3327

Costüm-

Arbeiterinnen

gesucht, Langgasse 43, 2. Et.,
Suche auf gleich ein junges

Mädchen

von Morgens 7 bis Mittags
5 Uhr. Näh. Delaspestr. 1, Laden.

Suche

tüchtige Hotelkochen-
mädchen. Lohn 18
bis 20 M. Mädchen vom Lande
können zu jeder Stunde Stellung
bekommen, welche auch noch nicht
gedient haben, durch das 71*

Stellen-Bureau Lang,
Marktstraße 11.

Anlegerin

für größere Druckerei gesucht
Näheres zu erfragen in der Exp.
des „Wiesb. Gen.-Anz.“

Lehrmädchen

für Stickerei gesucht
a Steingasse 2, 3. Et. rechts.

Zum Brebelanstrichen

eine zuverlässige Person gesucht.
Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und
Zuschneiden unentgeltlich erlernen
330 Taunusstraße 36, 1. Et.

Lehrmädchen

und Laufmädchen
sof. gesucht Cigarrenfabrik
„Mones“, M. u. Ch. Lewin,
Langgasse 31. 235

Ein Lehrmädchen

wird zum baldigen Eintritt für
ein hiesiges Kurz- Weiß- und
Wollwaarengeschäft gesucht. Gest.
Off. unter S. 64 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen

zum Kleider-
machen wird
gesucht W. Leder, Taunus-
straße 43. 130*

Lehrmädchen

gesucht, Frau J. Seib,
Damen- Confection, Lang-
gasse 43, 2. 401*

Lehrmädchen

für Damen- Schneiderei gesucht.
Gründlicher Unterricht zugesichert
Frau Riger, Schwalbacherstr. 17.

Ein Mädchen

gesucht, Hellmündstraße 56 Laden.
Ein kräftiges, sauberes

Hotel-

Küchenmädchen

gesucht, Näh. in der Exp. 576

Lehrmädchen

aus acht. Familie für die
Manufactur- Branche per
gleich od. 1. April gesucht.
Joseph Haas, Reichstr. 4.

Monatsmädchen

für Hausarbeit gegen gute Be-
zahlung und Kost gesucht, 443*

Kirchgasse 25, 2. St.

Mädchen,

welches auch zu Hause schlafen
kann, Näh. Adlerstraße 54.

Ein braves

Mädchen

für den Tag über gesucht,
587 Sedanstraße 7, part.

Dörner's

erstes Central-Bureau,
7 Mühlgasse 7, 1. Et.,
(Altestes Bureau am Plage.)

sucht für sofort

eine tüchtige

Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).
sowie vier Restaurations-
köchinnen (40-50 M.).
Eine tücht. Weißschin (30 M.).
Ein Kinderfräulein (musikal.
ausgebildet) 25-30 Mark.
2 geübte Kinderköchinnen (25
Mark.)
4 nette Servierfräulein in
nur feine Restaurants.
Ein geübte Bäckerfräulein für
Hotels u. Restaurants. (40 M.).
10 tüchtige Alleinmädchen
(20 Mark.)
10 Hausmädchen (20 M.).
6 Küchenmädchen (20 M.).
(Mädchen können auf Wunsch
an der Bahn abgeholt werden
und werden sofort nur gut
placiert.)

Jemand

Unabhängiges

für Monatsarb. gesucht Franken-
straße 14. 600

Arbeits-Nachweis

für Frauen
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung
unter Aufsicht d. Damencomit'es.
Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittlung nach aus-
wärts besorgt die Anstalt gegen
Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Diensthöten und
Arbeiterinnen.

Monats- und Pufffrauen,
lehrt für Parquetböden.

Eine Kasseköchin nach ausw.

Eine Weißschin nach auswärts

Restaurationsköchinnen nach
auswärts.

Mehrere zuverlässige Kinder-
mädchen mit guten Zeug-
nissen über längere Thätigkeit.

Nach auswärts tüchtige Allein-
mädchen. Guter Lohn. 6-8
Küchenmädchen.

Verschied. bef. Hausmädchen

Verschiedene Küchenmädchen.

Abtheilung II:

Für bessere Stellen.

Maschinennäherin

für Weißzeug auf Dauernd gef.
400* Dohheimerstraße 6.

2 Zimmermädchen

welche bereits im besseren Familien-
gebieth, suchen vom 15. Mai in
Wiesbaden Stellung. Photo-
graphien stehen zu Diensten. Off.
unter L. H. an Rudolf Mosse
Kürnberg. 174b

Ein Mädchen

von auswärts sucht Stelle als
Zweit- oder Drittfräulein. Gutes
Zeugniß Off. u. T. 107 an
Rudolf Mosse Offen a. Ruhr.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger Mann,

berch., 3. B. noch in Stellung,
sucht sich möglichst bald zu ver-
ändern, ev. als

Kassierer, Ausläufer u.

Gest. Off. unter R. 23 an die
Exp. d. Bl. 15

Ein verheiratheter Mann

37 Jahre alt, welcher Caution
stellen kann, sucht einen

Vertrauensposten.

Offerten erbeten unter W. S. 2
an die Exp. d. Blattes.

Tüchtiger

Anschläger

(Schloffer) übernimmt das An-
schlagen von Neubauten. 411*

Näh. Moritzstraße 30, Hth. 1. Et. r

Tüchtiger

junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre
in ersten Parfümeriegeschäften
Englands als Verkäufer
thätig, daher der englischen
Sprache mächtig, sucht ge-
legentlich dauernde Stellung
als Verkäufer, Reisender
oder dergl., am liebsten in
einem Geschäft Wiesbadens,
Branche egal. Gest. Off.
unter A. K. 100 an die
Expedition. 589

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-

Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten,
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Dörner's

erstes Central-Bureau

7 Mühlgasse 7 1. Etage
empfiehlt und placirt den gebr.
Herrschaften, Hoteliers u. Restau-
rateurs nur das beste Dienst-
personal, männlich und weiblich
jeder Branche, für hier u. aus-
wärts (Ausland.)

Eine Dame

sucht in einer Familien-Pension
1. Ranges Stellung event. Be-
theiligung. 301*

Offerten unter J. B. 38
Seidelberg hauptpostlagernd.

Ein junges Mädchen

vom Lande sucht Stelle 486*

Hermannstraße 20, Partee.

Evangel., gebildetes

Fräulein

28 Jahr alt, der franz. Sprache
mächtig, im Schneidern u. allen
häuslichen Arbeiten erfahre, mit
besten Zeugnissen, sucht St. ung
zu Kindern oder im Haushalt.
Gest. Offert. unter M. M. 28 post-
lagernd, Godesberg. 405b

Arbeits-Nachweis

für Frauen
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:

für Diensthöten und

Arbeiterinnen.

Ein Mädchen von auswärts
möchte die Schneiderei erlernen.
Kost und Wohnung erwünscht.

Mädchen in Hotel f. Maschinen-
nähen, Stopfen u. Ausbessern.

Stellung suchen

Perf. Jungfer, spec. im Kleider-
machen erfahren, per 15. April.

Kinderkammerfrau mit sehr gut.

Zeugnissen. Familienanschluss
Bedingung.

Erfahrene Jungfer, gef. Alters
mit langjähr. Zeugnissen.

Ältere Haushälterin in klein.
einfachen Haushalt.

Tüchtige Verkäuferin die ev.
eine Filiale selbstständig leiten
kann.

Wirthschaftsfräulein, Mitte
30er, perfekt im Haushalt, sechs
Jahre in einer Stellung, wünscht
die Führung eines Haushalts
wo die Frau fehlt.

Näh. durch den Director
der Anstalt, der täglich
zwischen 10 und 1 Uhr
im Vorstandszimmer des
Bureaus im Rathhaus zu
sprechen ist.

erstes u. ältestes

Stern's Central-Bureau

Goldgasse 6,
empfiehlt und placirt 297b

Dienstpersonal

###

Nur 5 Pf.
loftet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4561

**TORF-
STREU**
in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

**Auszüge
per Rolle**
werden unter Garantie über-
nommen. 574*
Diebriherstraße 19 und
Mauergasse 3/5 Bureau.

Umzüge
werden schnell besorgt und billig
berechnet. C. Stiefvater,
Röderstraße 22. 564

Umzüge
und Möbeltransporte per
Koffen und Möbelwagen, besorgt
prompt und billig.
A. Bernhardt, Jahnsstr. 36

Damen
finden discrete Aufnahme bei
Herrn Frau A. Roudron
Wiesbaden 33. 331

Konfirmantenkleider
werden billig angefertigt,
418* Röderstraße 30, part.

Wäsche
wird gut und billig besorgt,
414* Adlerstraße 48, 2. St.

**Gute billige
Toiletten-Seife**
Mandel- und Cocoseife
per Pfd. 45 Pfg.,
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pfg.
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13. 2469

Gekittet wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Rolte Nachf., Kirchstraße 23, 2.

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäscheherstellung. Schausenster-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

1500 Mt.
auf 3. Hypothek sofort
gekauft. Schriftl. Off.
an W. 66 an die
Exped. d. Bl. 472*
Suche auf 1. Hypothek auf
Industrielle Anlage circa
30,000 Mt.
gegen 5 1/2 pSt. gegen pünktliche
Zurückzahlung auf 1. April oder
später. Off. unter N. 69 an
die Expedition. 569

Unterricht.
Bügeln. Kurs 10 Mark.
Vitor'sche
Frauensschule, Lammstraße 13
Größne
am 1. April einen
**Stickerei
Kursus**
in Bunt-, Monogramm-
und Goldstickerei.
Josefine Fiedler-Hilz
Steingasse 2,
3. Stock rechts.

London.
Englisch in 3 Monaten
Erfolg garant. Familienleben.
Freundl. Aufn. Miss. Honorar.
Zahlr. Refr. Stellensuchenden
wird unentgeltlich geholfen.
Prof. Dr. Mendel, Lee, London
S. E. Besonderes Pensionat für
Damen. 370b

Costüme
werden von 5 Mt., Hauskleider
von 2 Mt. 50 Pfg. an her-
gestellt. Margaretha Stäcker
Frankenstr. 23, Part. 157

**Ganze
Haushaltungs-
Einrichtungen**
sowie einzelne Möbelstücke,
Fuhrwerkstutensilien, Waffen
Antike etc., Fahrräder usw.
vom kleinsten bis zum größt.
Posten kaufe ich stets unter
den günstigsten Bedingungen
gegen sofortige Cassé. Be-
stellungen hier u. auswärts
werden prompt besorgt.
Jacob Fuhr,
3165 Goldgasse 12.

Latrine
wird auf Bestellung auf die
Grundstücke geliefert. 297*
Diebriherstraße 19 oder
Mauergasse 3/5 Bureau.

Gartenkies
wird auf Bestellung geliefert.
Diebriherstraße 19 oder
Mauergasse 3/5 Bureau.

Heirath!
Junger Mann, Vermögend
anfangs der 30 Jahre, sucht sich
mit einer Dame oder Wittwe,
welche ein Geschäft besitzt zu
verheirathen. Gest. Offerten, nicht
Anonym, unter I. P. an die
Exp. zu richten. 399*
Wichtig
in jeder Haushaltung
der engl. Kitt, erstes und
anerkannt bestes Fabrikat, prä-
parirt. Belton's, Van Stan
u. Co., London, & Fl. 50 Pfg.
Nach werden allerhand Gegen-
stände zum Kitten angenommen.
Caesar Lange, Mauergasse 35
Eine Doppelleiter
für Tapezierer oder Anstreicher
passend und mehrere Nachstücke
zu verkaufen bei Müller,
Niedstraße 8, Hinterh. 390*

Käufe und Verkäufe
**Ein hochst. A. Silber-
regen, eine hochst. A.
Granerplume, eine
dita mit buntem Laub**
(schon fruchttragend) sowie
Johannisbeerpflanzen
billig zu verkaufen bei 508
Gärtner Claudi,
Friedrichstraße 14, Wb. 1. St. n.
Halbverdeck
mit abnehmbarem Bod. zu verk.
518* Kirchstraße 56.
Buchs
zu Einfassungen zu verkaufen.
Selenstraße 21. 413
Unterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, Hth.

**Für Gesellschaften
und Vereine**
empfiehlt in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen
**Eintrittskarten
Einladungen
Programme
Liederbücher
Tanzkarten
Tafel- und
Festlieder
Diplome etc.**

die Buchdruckerei der
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann,
26 Marktstrasse 26.
Wir bitten bei Bestellungen besonders
darauf zu achten, dass sich unser Druckerei-
Comptoir **vorne im Laden** befindet.

Umzugshalber:
Berten, Kleider, Spiegel,
Vücher und Galleriekränze,
Vertikow, Kommoden, Wasch-
kommoden und Nachttische, zwei-
stüfige Divan Magnetbezug, einz.
Sopha's, ovale u. viereck. Tische,
eichene Speiseküche, Pfeiler,
Sopha- und andere Spiegel,
Federbetten und Kissen, Küchen-
schränke, Eisschrank werden bill.
abgegeben. 543
Sonnenberg.
1 junger Rehpincher (reine
Rasse) billig zu verkaufen
Langgasse 5.
Für Packkisten
ständige Abnehmer gesucht.
L. Golsfeld,
Porzellanbldg, Bahnhofstraße 16

Ein Kinderwagen ist
billig zu verkaufen,
515* Platterstraße 8, 3. St.
Gebraucht. Herd
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten
Theke
3 Meter lang und zwei
Firmenschilder sofort zu
verkaufen. 485
Hermannstraße 6, I.
Ein kleiner, gut erhaltener
Eisschrank, gut erhaltener
Federkasten und schöner starker
Zugband mit Geschirr u. Hütte
zu verk., Jahnsstr. 5, Hth. 491
Ein noch gut erhaltener schöner
Kinderwagen und ein
Kinderstuhl zum verk. b. z. verk.
Hermannstraße 12, 2. St. 511

Pferbedung,
mehrere Karren, zu haben
547 Geisbergstraße 46.
Gartensteine
zum Einsetzen der Beete, vor-
rätig Geisbergstraße 46. 548
Gebraucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
I. 42 an die Exped. d. Blattes.
Gebraucht. Break und
eine Federrolle
zu verkaufen 391
Weilstraße 16, 1. St. v.
1 nussb. Herrschreibstisch, ein
Diplomatenstisch, sowie Ber-
tisch, Spiegel mit Etager, Sessel,
Stühle, 1 Ofenschirm in Rocco
mit reicher Schnitzerei, Humpen-
bretter, Eichen- und Nussbaum-
Consollen u. s. w., wegen Mangel
an Raum sofort zu jedem an-
nehmbaren Gebot zu verkaufen,
Roonstraße 7, 1. St. I. 564

Neue Betten,
ein- und zweith. Kleiderschränke,
Küchenschränke, Tische, Stühle,
Spiegel zu verk., Saalgasse 3.
Eine Bulldogge, (Männch.)
vorz. für eins. Spaziergänge auf
den Mann abgerichtet, sehr preis-
würdig zu verkaufen. Anzufragen
mittags zwischen 1—4 Uhr,
561 Bertramstraße 12, 1. St.

Abbruch
Lammstraße 16 sind Thüren,
Fenster, Bau- und Brennholz
vom 1. April billig abzugeben.

**Eine polirte
Schreib-Kommode**
ist sof. billig zu verkaufen,
568* Adlerstraße 61 part.

**Ein gut erhaltener
Consolschrank**
und ein Tisch billig zu verk.,
Rönigstraße 41, Wb. 2. St. I.

**Ein gutes
Pneumatic-Rad**
billig zu verkaufen. Näheres in
der Expedition. 408*

Opel-Maschine
sagt neu billig zu verkaufen,
Faulbrunnstraße 8, 1. St.

Zwiebeln 10 Pfund
45 Pfg.
sind Römerberg 23 und
Mauergasse 17 bei Hög-
mann zu haben. 285
**Eine neue Federrolle, 1 Feder-
kissen für Schreiner oder
Tapezierer, 1 Flaschenbier, und
1 Ziehlatzungen billig zu verk.,
Hochstraße 26, Stemmler. 565**

**Günstige
Gelegenheit.**

Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Anzug dunkelblau,
schlanker Figur passend,
sofort, eventuell auch erst für
Ostern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586
**Weilstraße 30,
2. Stock.**

Volst. Betten mit h. Haupt
75 Mt., halbfranzösische 55 Mt.,
Bertisch mit Aufsatz 50 Mt.,
ohne Aufsatz 26 Mt., zweithüriger
Kleiderschrank 28 Mt., einth. 16,
Kommoden 20 Mt., Küchenschrank
21 Mt., Deckbetten 16 Mt.,
Matratzen in Seegr. 10 Mt., in
Wolle 16 Mt., in Koffhaar 40 Mt.,
Sprungrahmen 20 Mt., Sophas
35 Mt., Divan 45 Mt., alle Sort.
Tische, Stühle, Spiegel wegen
Erparnis der Bodenmiete bill.
zu verkaufen, 430*
Adlerstraße 18.

**Junger wachsender
Hund**
zu kaufen gesucht. 426*
Adelheidstraße 48, 3. St.

**Echte Parzer
Kanarienvögel**
(präm. Stämme) Hähnen und
Männchen billig abgegeben
Rönigstraße 36 in der Wirthschaft
bei Wandland. 244
Ein gut erhaltenes
Pneumatic-Rad
zu verkaufen,
Helmundstraße 43, 2. St.
Eine Ladeneinrichtung
sowie eine Marquise und eine
Gaseinrichtung billig zu verk.
425* Ellenbogengasse 2.

**Ausnahme-
Gelegenheit.**
Es können noch einige Herren
und Damen die Massage und
Wasserbehandlg. erlernen. Honorar
mäßig. Offert. unter W. 88 an
die Exped. d. Bl. erbet. 436*

Gebrauchte Möbel
werden zu kaufen gesucht, Offerte
unter K. A. 47 in der Exp.
abzugeben. 493
**Frisch melkende
Ziege**
zu verkaufen, Gassestraße 9.
Deckbett
mit zwei Kissen 12 Mark.
Kleiderschrank, Küchenschrank,
Kommode, Querspiegel, Stand-
uhr u. dergl. sofort zu ver-
kaufen. 485
Hermannstraße 6, 1.

2 Bettstellen
billig zu verk., Schulberg 9, 2. St.
Ein noch guter
Conzertflügel
zu 40 Mt. zu verk. Wo sagt die
Expedition. 586*
**Kranken-
Fahrstuhl**
dreiräd. mögl. mit Gummibeflag
gut erhalten, gegen ein zw. eiräd.
Pneumatik Opel Blitz II
erstf. Fabrikat n. einigemal ge-
fahren mit all. Zubeh. z. tauschen
oder zu kaufen ges. Off. unter
A. B. 12 schriftl., Badh. zur gold.
Kette, Langgasse erbeten. 409*

Coakskörbe
zu verleihen, Eleonorenstr. 5 Hth. I
Ein ovaler Tisch und eine
tann. Bettstelle, billig zu verk.
Helmundstraße 21, 3. St. I.

Fahrrad.
Ein neues Pneumaticrad nur
wenige Male gefahren, verhältniß-
halber spottbillig zu verkaufen.
Näh. Expedition. 482*

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Michelsb. 7,
Korbbladen. a

Ein vollständiger, guter
Wendepflug u. Egge
billig zu verkaufen
349 Zebrstraße 1, Part.

Zu verkaufen
1 geb. Break, 1 Aufschir-Breakton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
karren,
Weilstraße 16, 1. St. v.
Ein eleg. nussb. polirtes
Vertikow
eleg. u. einf. Betten bill. zu
verk. Roonstr. 7, Part. 1818

Alles Eisen,
Metall, Papier, Lumpen, etc. kauft
Job. Albrecht Friedrichstraße 14.
Bestellungen werden entgegen-
genommen. 379*

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

Geschäfts-Verlegung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum hierdurch zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von **Bismarckring 15** nach

3 Bismarckring 3,

Ecke Frankenstraße,

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir, dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen. Meinem Grundsatz, nur gute Waaren zu führen, werde ich nach wie vor treu bleiben und bemüht sein, meine werthe Kundschaft stets billigt, reell und sorgfältigst zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Karl Gräter, Bäckermeister.
Bismarckring.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft mache hiermit die höfliche Anzeige, daß ich **Bismarckring 15** ein

Bäckerei-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur schmackhafter Waare zu bedienen, da zur Verarbeitung nur prima Mehle verwendet werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet

3351

Hochachtungsvoll

Heinr. Abendschein,
Wiesbaden, 15, Bismarckring 15.

40 Pf. Amerik. Ringäpfel 60 Pf.

Gemischtes Obst per Pfd. 30, 40, 50 Pf.

Gemüse und Nudeln per Pfd. 20, 24, 30 u. 40 Pf.

Bruchmaccaroni per Pfd. 26, 30, 32 Pf.

Schmalz, garantiert rein, per Pfd. 40, 45, 60 Pf.

Rollmöpfe mit Gurkeinlage Stüd 5 Pf. 2530

Adolf Haybach, Wellrigstr. 22.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung.

A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Sensationelle Neuheit!

Unverwüßliche Wiener Specialität.

Formsticharbeit zum Drucken von Monogrammen und anderen Dessins als Ersatz für Schablonen zur Wäscheherstellung.
A. Ringel, Marktstraße 8,
gegenüber dem Rathstheater.

Gartenkies

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, melirt, liefert ab St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme
Wilh. Wurmbach in Dahlbruch
oder St. Goar.

3796

Den berühmten

blau-weißen Gartenkies (Friedrichsberger) liefert in jedem Quantum ins Haus die Alleinverteilung der Silber- und Blei-Bergwerke Friedrichsberger L. Rottenmeyer, Rheinstr. 21, Telephon 12. 3164

Ein Federkissen

für Schreiner, Tapezierer u. ein leichter Handkissen billig zu verkaufen, Weißstraße 10. 491*

Gebrauchtes, sehr gut erhaltenes Halbverdeck vierstellig zu verkaufen oder zu verleihe, Weißstraße 10. 592*

Für Arbeiter!

Tagelöhner von M. 1,50 an, Engländer-Hosen von M. 2,50 an, Arbeiterhosen von M. 1,50 an, Knaben-Anzüge v. 2 M. an. Alle Sorten Arbeitskleidung, Hemden, Socken, Unterhosen, Hautjacken, blaue Anzüge, Mäntel und Weißbinderlittel, Schürzen, Kappen u. s. w. empf. zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Neugasse 18.

Gute gebrauchte Möbel Gut gearbeitete neue Möbel ganze Einrichtungen.

2 elegante Nußbaum-Pol. Betten mit Roßhaarmatratzen, 3theilig, Sprungrahmen, Deckbetten, mehrere polierte Betten, vollständig, dito lackirte, einzelne Bettstellen, Rahmen, Seegrass- und Roßhaarmatratzen, 1 schöne rothe Plüschgarnitur, Sopha mit zwei Sesseln, 1 Moser-Divan Schlafsofa, 10 versch. gebr. Sopha's, polierte und lackirte ein- und zweithür. Kleiderschränke, elegante und einfache Bücherschränke, Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Kiefern-Pol. Salon-Spiegel, pol. und lackirte Waschlumbden mit Marmorplatten in schönster Auswahl, Nachttische, Consolen mit Spiegeln, Sopha's, Kommoden, Küchenschränke, Anrichten, Tische, Stühl, Gallerien, Küchengeräth, Rouleaux u. noch viel Anderes, werde zu jedem annehmbaren Gebote billig abgegeben.

Transport frei.

Jacob Fuhr,

Goldgasse 12.

3333

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen
Geld verdient, ist Geld gespart.

Ecke der Jahn- und Karlstraße.

Feinste Rubeln 20, 23, 25, 27, 30 Pf. Kornbrot (lange Saibe) 36 Pf. Weißbrot 40 Pf. Große Rinsen 12, 14, 15, 17, 20 Pf. Erbsen 13, 14, 16, 18 Pf. Bohnen 14, 16 Pf. Reines Schweineschmalz 45, bei 5 Pfd. 42 Pf. Feinstes Salatöl 40 Pf. Mühl (Vorlauf) 28 Pf. Kaisergerste 20 Pf., in 10 Pfd.-Eimern M. 1,90. Zweifelharmelade 24 Pf., in 10 Pfd.-Eimern M. 2,35. Feinste Obstmarmelade 27 Pf., in 10 Pfd.-Eimern M. 2,50. Kernseife 22, 23 Pf. Prima gelbe Kartoffeln per Pfd. 20 Pf., Mänschen per Pfd. 28 Pf., Feinste Sührbaum-Tafelbutter per Pfd. M. 1,18, Kochbutter per Pfd. 80 Pf., frische Steirische Siederer à Stüd 5 Pf., per Pfd. 80 Pf., frische Steirische Siederer à Stüd 5 Pf., schwere Ital. Eier à Stüd 6 Pf., sowie alle übrigen Colonialwaaren u. Landesprodukte zu enorm billigen Preisen. 3049

Die Modewelt,

das billigste und beliebteste Modenjournal, beginnt soeben ein neues Quartal. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. frei ins Haus.

Abonnements hierauf, sowie auf alle anderen Unterhaltungs- u. Modenjournalen nimmt entgegen

Ed. Voigt's Nachf.
(R. Lochmann)

3329

Buchhandlung, Taunusstr. 28.

Seifen-Abschlag!



Prima weiße Kernseife per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. à 26 Pf.
Prima hellgelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf., bei 5 Pfd. à 25 Pf.
Prima gelbe Kernseife per Pfd. 26 Pf., bei 5 Pfd. à 25 Pf.
Kristall-Soda per Pfd. 4 Pf., bei 10 Pfd. à 3 1/2 Pf.
Die Kernseifen werden trocken geliefert und vorgebogen.

J. B. Wilms,
Seifensieder
und Parfümeur,
Wiesbaden,
5 Wellringstraße 5.

Hausmacher Eier-Nudeln, Eier-Maccaroni,

sowie sämtliche Sorten getrocknetes Obst, als:
Pflaumen, Äpfel, Birnen, Aprikosen,
Brünellen, Pfirsiche, Mirabellen,
Kirschen etc.

in reicher Auswahl empfiehlt

3010

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

(Schwed.) 2 Packete 17 Pf.

1,50 per 1-Kilo-Büchse Netto-Inhalt Mk. 1,50.

Bernstein-Glanz-Lack von Wolff,
Karlsruher Schnell-Glanz-Lack von Linke,
bei Carl Ziss, nur 30 Grabenstraße 30.

3335

Gustav-Adolfstraße 14
Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern und Zubehör auf gl. oder Juli zu verm. 599

Hellmundstr. 41
Frontpflanzung, Hinterhaus 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. im Laden. 596

Herrmannstraße 26
2 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmer mit Zubehör, sowie leere Mansarden auf 1. April zu vermieten, Näh. Laden. 340

Herrmühlgasse 5
Hth. 1 St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 545*

Herrmühlgasse 5
Part., 3 Zimmer Küche und Zubehör. 1 St., 3 Zimmer Küche u. Zub. auf gleich zu vermieten, Näh. Hth. 5461

Jahnstraße 19
Beletage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmer, Küche, Keller und sammtl. Zubehör per 1. April zu vermieten. 238

Marktstraße 19
ist die 3. Etage 3-4 Zimmer mit Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 570

Marktstraße 19a
Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Sch. Eisert.

Villa Lahnack
Ede der Emserstraße, Bel-Etage, Wohnung von 3 schönen großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 91

Morikstraße 50
Frontpflanzung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu verm. 79

Roonstraße 1
Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und allem reichl. Zubeh., 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten. Einzugsehn tägl. von 10-12 Uhr. Näh. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a
3 Zimmer in Parterre und 4 Zimmer und Küche im 1. und 2. Stock per 1. April 1897 zu vermieten. Näh. im Hause und Adelheidstraße 81, Part. 29

Römerberg 9/11
find sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 10 Parterre. 47

Kleine Wohnungen.

Adlerstr. 5
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 262

Adlerstraße 6
eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 7
find 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten.

Adlerstraße 9
eine Dachwohnung auf 1. Mai zu vermieten. 586

Adlerstr. 20
ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. zum 1. April zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

Röderstraße 37
Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. 1. April zu verm. Näh. zu erst. Nerostraße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5
Hth., 3 schöne Zimmer, Küche zwei Keller, H. Dachkammer für Wäscherei geeignet auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. oder Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5
Bordesh., 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Parterre. 598

Stiftstraße 1
ist eine schöne, gesunde Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine schöne Seitendach-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April oder später zu vermieten. 670

Schachtstraße 5
Mansard-Wohnung von 3 Zim. n. Küche a. 1. April zu verm. 114*

Schwalbacherstraße 51
find 3 Wohnungen von je vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Walzmühlstr. 30
4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Dasselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Walramstraße 8,
Beletage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 158

Weilstraße 20
in sehr ruhigem Hause, 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu verm. 228*

Drei Zimmer
mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weißstraße 12, 1. 603

Neubau, Wellrichstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Beckstraße 13. 129

Wörthstraße 13,
1. St., in ruhigem Hause Wohn. v. 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 52

Wörthstraße 13,
1. St., in ruhigem Hause Wohn. v. 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 52

Läden.

Adlerstraße 24
ein H. Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 536

Adlerstraße 28a
ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abfluß von 1 März an zu verm. Näheres im Laden. 266

Adlerstraße 52
eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 5122

Albrechtstraße 11
find zum 1. April zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 114

Glücksstraße 6
2 kleine schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller mit Treppenspeicher zu verm. Näh. bei Chr. Garhard. 90*

Dogheimerstraße 17,
Bordeshaus, schöne Frontpflanzung, 2 Zimmer nebst allen Zubehör an ruhige Leute auf 1. Mai oder später zu verm. Näh. daselbst 3 St. Anzusehen bis 4 Uhr Nachmittags. 392*

Emserstraße 19
ist ein Zimmer nebst Küche sofort oder später zu vermieten. Näh. Parterre.

Frankenstraße 17
1 Zimmer und Küche an ruhige Leute, auf gleich zu verm. Näh. im 2. St. links. 540

Friedrichstr. 44
Wohnung von 2 Zimmern und Küche a. 1. April zu verm. 33*

Helenenstr. 8
eine freundliche Mansarde nebst Küche an eine brave Frau zu vermieten. 377

Herrmühlgasse 5
Dachwohnung, 2 Zim. n. Küche auf 1. April zu vermieten.

Hellmundstraße 16
zwei Mansarden auch Küche all., an ruhige Leute sof. z. verm. 528

Hochstätte 23
eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf 1. Febr. zu vermieten. 142

Kirchgasse 56
1 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich od. spät. zu verm. 1986*

Ludwigstraße 2
Neubau, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Parterre. 8

Ludwigstr. 11
Wohnung von 2 Zimmern per 1. April zu vermieten. 443

Ludwigstraße 14
ein großes Zimmer auf 1. April zu verm. 360

Mainzerlandstr. 2
2 Wohnungen von 1 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 424

Mauritiusplatz
ist eine schöne Dachlogis per 1. April oder später zu vermieten. Einzugsehn Vormittags 9-12 Uhr u. 2-6 Uhr, bei Friedrich Zollinger Schreinerwerkstätte das.

Wegergasse 37
Ede der Gollgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm.

Nengasse 7a
3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schneidermeister Hies. 18

Nengasse 7a
3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schneidermeister Hies. 18

Laden = Geschäft.
Nachweislich gutgeh. Victualien u. Wurstbereitungsgeschäft gute Lage, schöne Wohnung, kann verhältnißm. übernommen werden. Nur Selbstreflektierende erhalten näher: Auskunft Gustav-Adolfstraße 11, Part. 295

Mauritiusstraße
Ede der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Platterstr. 52
2 schöne Zimmer u. Küche nebst 2 Kellerräumen und Bleichplatz im Vorderhaus für 280 M. auf April zu vermieten. 187*

Roonstraße 7
1 St. L., 1 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 595

Röderstr. 33
2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April od. spät. zu verm. 384

Römerberg 24
1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei D. Boralzki. 196

Römerberg 16
Dachl., 2 sehr schöne große Zimmer und Küche für 20 M. per Monat zu vermieten. 351 E. Meurer, Luisenstr. 31.

Schachtstr. 30
zwei ineinandergehende, sowie 1 einzelne Mansarde (sämtlich beizbar) sofort zu verm. 425

Schulgasse 9,
1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April oder auch später zu verm. Einzugsehn von Vorm. 9-12 u. Nachm. 2 bis 6 Uhr. Näheres bei Friedrich Zollinger, Mauritiusplatz 3. 51*

Schwalbacherstr. 45a
1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör (M. 400) zu vermieten. Näheres Nr. 47, 1. 277

Schwalbacherstr. 55
ist im Hth., 2. St., 2 n. Zim., Küche mit Zubehör an eine kleine Familie auf 1 April zu verm.

Steingasse 17
ist eine schöne Dachwohnung im Seitenb. auf 1. April zu verm. 103*

Steingasse 36
Bth. 2 St. (Maschinen) zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde, per 1. April zu verm. Näh. Part.

Walramstr. 4
Bordesh., eine Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu verm., sowie eine kleine Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres 1 Stge. beim Hausheirn. 362

Walramstraße 20
ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 1422*

Webergasse 45
ein Parterre-Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 583

Webergasse 50
2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten.

Wellrichstr. 7
heizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197*

Wellrichstr. 7
heizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197*

Wellrichstr. 7
heizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197*

Wellrichstr. 7
heizbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197*

Mauritiusstraße 8,
mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie ein Weinfeller, für 60-70 Stüd. zu vermieten. Näh. Luisenstr. 43, 2. L. 78

Römerberg 9/11
find 2 schöne Läden mit je einem Badenzimmer und Küche, mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April billig zu vermieten. Näh. Philippstraße 10, pt. 48

Römerberg 39
schöner Laden mit Badenzimmer, sehr geeignet für Friseur-Geschäft, sofort zu vermieten. Preis M. 380. 284

Laden
zu verm. Saalgasse 22. 75

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Keutmann. 239

Webergasse 16 ist ein Laden
mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. 422

Webergasse 50
Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. 314

Webergasse 50
Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. 314

Werkstätten etc.

Werkstatt
für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte
per 1. April zu vermieten 73 Louisenstraße 16.

Werkstätte
per sofort zu vermieten. Näh. 61* Maurergasse 11, 2. Stg.

Werkstätte
11 Meter lang, 8 Meter breit, 2. Stock, sowie Part. 2 Zimmer, evtl. weitere Räume, preiswerth zu verm. Nählgasse 9. 457

Werkstätte
große, helle, mit großem Holzschuppen per 1. April zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Röderallee 16
ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

Sedanstraße 5
eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. s. w. geeignet, auf 1. April billig zu verm. Näh. Part.

Walramstr. 32,
kleine helle Werkstätte gleich oder sp. zu verm. 21

Webergasse 45
eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lagerraum, auf 1. April zu vermieten. 456

Stall. Keller etc.
Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst Auskuchzimmer zu verm. 208

Stallung
für 1 Pferd zu verm. 4

Webergasse 56
H. Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 417

Wellrichstraße 5 ist ein Laden
mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. 563

Wellrichstr. 49,
Neubau, Laden mit Wohnung, sowie Zweizimmerwohnungen auf 1. April zu verm. 120

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Tannusstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Geräumiger Ekladen
nahe der Tannusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchte, Mehl - für Cigarren oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaaren und einfachem Buggeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Kleines Bureau
ist im Entresol Nengasse 7a per 1. April zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Kleines Bureau
ist im Entresol Nengasse 7a per 1. April zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Werkstätten etc.

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

• Logis. Zimmer. •

Adlerstr. 30
in ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

Albrechtstraße 8
2 St., ein zweifelhafte hühlsch möbl. Vorderzimmer für 20 Mk. zu vermieten. 415*

Albrechtstr. 21
1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

Albrechtstraße 27
Ecke der Moritzstraße ein fein möbl. Zimmer, 1. Etage, separ. Eingang, in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, an einen anständigen Herrn zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden. 242

Albrechtstr. 28
1. Etage r., findet ein älter. Herr gemüthliches Heim. 562

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Albrechtstraße 37
Hth. 2 St., erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle, auf Wunsch mit Kost. 573

Bleichstraße 4
3. St. L., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk., zu vermieten. 403

Dohheimerstr. 10
1. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 560

Dohheimerstr. 26
Wb. 1. St. L., zwei anständige, junge Leute erhalten billigt Kost und Logis. 464

Eleonorenstr. 24
1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

Emserstr. 19
Villa Friese, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50—80 Mk. Groß. Gart. 302

Frauenstr. 11, 1
freudlich möbl. Zimmer an ein oder zwei Herren zu vermieten. Näb. Wellrichstr. 36, 1 r. 533

Goldgasse 8
1. St., schön möblirtes Zimmer f. 10 Mk. zu vermieten. 588

Grabenstraße 26
3 St., möbl. Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 422*

Gustav-Adolfstraße 6
4 St., finden ein auch zwei Arbeiter gute Schlafstelle. 521*

Häusergasse 3
2 St., schön möbl. Zim. m. Kost für 3 Mk. die Woche z. verm. 382

Helenenstraße 4
1. Stock, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 344

Hermannstr. 1
ein schön möblirtes Zimmer auf 1. April zu verm. Näb. Vari. 483

Hermannstraße 2
Borberh. 1 St., gut möbl. Zim. separ. Eingang m. Pension sof. zu vermieten 416*

Hermannstr. 12
erhält ein junger Mann möbl. Zim. m. guter Kost, Woche 9 Mk.

Jahnstraße 5
Part., möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 580

Karlstraße 30
Wb. 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 402

Luisenstr. 7
2. Stock, möblirtes Zimmer zu vermieten. 407

Moritzstraße 8
Hinterhaus 1 St. links, erhalten Arbeiter Schlafstelle. 589

Villa Nizza, Leberberg 6
Schön möblirtes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Rheinstr. 82
Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch Zimmer m. Cabinet auf sof. billig zu verm. 435

Schwalbacherstr. 7
3 St. r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 577

Schwalbacherstraße 53
1. St., ein schönes, großes möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier u. zu vermieten. 328

Schwalbacherstr. 75
1 St., ist ein möbl. oder unum. Zimmer zu vermieten. 410*

Seerobenstr. 2
5 fein möblirtes Zimmer 1 St., schöne Aussicht freie Lage schöner Balkon ganz oder getheilt mit oder ohne Pension billig zu vermieten, kann gleich bezogen werden. Näb. Parterre. 573*

Stiftstraße 26
1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

Walramstr. 9
1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Walramstr. 10
2 Stock lts., möblirtes Zimmer zu vermieten. 423

Walramstraße 13
1 St. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 582

Walramstr. 15
3 St., erhält ein Arbeiter schönes Zimmer. 407*

Wellrichstraße 14
2 St., erhält ein anständ. junger Mann schönes Logis mit Kost. 578*

Ein Herr oder Dame
findet gut möblirtes Zimmer, mitten der Stadt mit Frühstück. Wo sagt die Expedition? 578*

Leere Zimmer.
Adlerstraße 52 in leeres Zimmer auf 1. April zu vermieten. 386

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 350

Nerostr. 35/37
eine Mansarde auf 1. April zu verm. Friedr. Eichbächer, Röderstraße 35. 400

Röderstraße 19
1. L., leere Mansarde an anständ. Person zu vermieten. 335

Westendstr. 5
ein großes Frontispiz Zimmer auf 1. oder 15. April zu verm.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Banplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen u. c. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße Villa mit Banplatz für 65.000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa „Diana“, vorderes Dambachthal, sehr preiswürdig durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-R. zu 600 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Pousenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näb. Pousenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. u. Baurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten, Stallung, Seitengebäuden u. c. preiswerth zu verkaufen. Näb. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Ein rentables Haus

mit gutgehender Wirthschaft zu verkaufen, auch würde Brauerei zur Anzahlung Zuschuß geben, durch Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus

3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, großer Hofraum und großer, heller Werkstoff, guter Geschäftslage, mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Sehr rentables neues Haus mit Thorfahrt und Stallung

event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Tagwerth (52.000 Mark) veräußlich. Anzahlung 2—4000 Mk., Rest baargeld. Offerten unter H. 400 an die Exped. d. Bl. 3124

Schöne große Villa mit gr. Garten

19 Zimmern und reichl. Zubeh., gesundeste Höhenlage, zu verkauf. Sehr geeignet für seine Pens., Erziehungs-Pensionat oder Priuat-Klinik. Es kann ev. Stallung errichtet werden. Offert. unter S. 54 an die Exped. d. Blattes. 250*

Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Eine Wäscherei

mit guter Kundenschaft wird zu kaufen gesucht. Näb. in der Exp.

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Verkauftsstraße. Näb. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Spezial-Geschäften, Wirthschaften, Bäckereien und Mehlgereien

zu vermieten und zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur, C. Dörner, Wellrichstraße 33.

kl. rent. Haus (Philippberg) sofort untergünst. Bedingungen zu verkaufen. 4572 A. L. Fink, Drapenstraße 6

Ein gut gehend. Fliesen- oder Mischgeschäft zu kaufen gesucht. Näheres durch A. L. Fink, Drapenstraße 6. 206*

Die Villa

Währingstraße 6 ist wegen zahlreicher zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verm. 406

Capitalien.

38 000

Mark, 3000 M. u. 2800 Mark vorzügl. erste Hypotheken a 4 pSt, sodann 21.000 Mark, 15.000 M., 11.200 M., 11.000 M., 10.000 M., 9.800 M., 5000 M., 3.400 M., u. 3000 M. gegen vorzüglich zweite Hypotheken gesucht durch L. Winkler

Länggasse 9. Auszüge u. Näheres kostenfrei.

40 bis 45.000 Mk.

sind zu 4 1/2 bis 4 1/4 % 30—40.000 Mark zur 1. Stelle a 4 %, Beleihung bis zu 75 % der Tage und 20—25.000 Mark zur 2. Stelle a 4 1/2—4 1/4 % sofort auszuliehen durch Lud. Winkler

Längg. 9, 2 Stock. Sichere Sprechzeit von 11—3 Uhr jeden Tag.

Welch edelstehender Herr leih einer jungen Frau 20 Mark

zur Miethe. Rückzahlung nach übereinkommen. Off. u. S. B. 100 an die Exp. d. Bl. 563*

200.000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15.000, 21.000 M. auszuliehen durch Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse 6

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil Otto von Wehren; für den Inseratenteil Aug. Veiter; Sämmtlich in Wiesbaden.

12—13.000 Mark

als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgebung Wiesbadens gesucht. Offerten unter A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

1600 Mk.

auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näb. in der Exped. d. Blattes. 327b

Eudje

20 000 Mk. zu 3 1/2 % Beleihung 33 % der Tage. Directe Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalien.

38 000

Mark, 3000 M. u. 2800 Mark vorzügl. erste Hypotheken a 4 pSt, sodann 21.000 Mark, 15.000 M., 11.200 M., 11.000 M., 10.000 M., 9.800 M., 5000 M., 3.400 M., u. 3000 M. gegen vorzüglich zweite Hypotheken gesucht durch L. Winkler

Länggasse 9. Auszüge u. Näheres kostenfrei.

40 bis 45.000 Mk.

sind zu 4 1/2 bis 4 1/4 % 30—40.000 Mark zur 1. Stelle a 4 %, Beleihung bis zu 75 % der Tage und 20—25.000 Mark zur 2. Stelle a 4 1/2—4 1/4 % sofort auszuliehen durch Lud. Winkler

Längg. 9, 2 Stock. Sichere Sprechzeit von 11—3 Uhr jeden Tag.

Welch edelstehender Herr leih einer jungen Frau 20 Mark

Capitalien.

38 000

Mark, 3000 M. u. 2800 Mark vorzügl. erste Hypotheken a 4 pSt, sodann 21.000 Mark, 15.000 M., 11.200 M., 11.000 M., 10.000 M., 9.800 M., 5000 M., 3.400 M., u. 3000 M. gegen vorzüglich zweite Hypotheken gesucht durch L. Winkler

Länggasse 9. Auszüge u. Näheres kostenfrei.

40 bis 45.000 Mk.

sind zu 4 1/2 bis 4 1/4 % 30—40.000 Mark zur 1. Stelle a 4 %, Beleihung bis zu 75 % der Tage und 20—25.000 Mark zur 2. Stelle a 4 1/2—4 1/4 % sofort auszuliehen durch Lud. Winkler

Längg. 9, 2 Stock. Sichere Sprechzeit von 11—3 Uhr jeden Tag.

Welch edelstehender Herr leih einer jungen Frau 20 Mark

zur Miethe. Rückzahlung nach übereinkommen. Off. u. S. B. 100 an die Exp. d. Bl. 563*

200.000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15.000, 21.000 M. auszuliehen durch Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse 6

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil Otto von Wehren; für den Inseratenteil Aug. Veiter; Sämmtlich in Wiesbaden.

12—13.000 Mark

als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgebung Wiesbadens gesucht. Offerten unter A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

1600 Mk.

auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näb. in der Exped. d. Blattes. 327b

Eudje

20 000 Mk. zu 3 1/2 % Beleihung 33 % der Tage. Directe Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalien.

38 000

Mark, 3000 M. u. 2800 Mark vorzügl. erste Hypotheken a 4 pSt, sodann 21.000 Mark, 15.000 M., 11.200 M., 11.000 M., 10.000 M., 9.800 M., 5000 M., 3.400 M., u. 3000 M. gegen vorzüglich zweite Hypotheken gesucht durch L. Winkler

Länggasse 9. Auszüge u. Näheres kostenfrei.

40 bis 45.000 Mk.

sind zu 4 1/2 bis 4 1/4 % 30—40.000 Mark zur 1. Stelle a 4 %, Beleihung bis zu 75 % der Tage und 20—25.000 Mark zur 2. Stelle a 4 1/2—4 1/4 % sofort auszuliehen durch Lud. Winkler

Längg. 9, 2 Stock. Sichere Sprechzeit von 11—3 Uhr jeden Tag.

Welch edelstehender Herr leih einer jungen Frau 20 Mark

zur Miethe. Rückzahlung nach übereinkommen. Off. u. S. B. 100 an die Exp. d. Bl. 563*

200.000 Mark

Capitalien.

38 000

Mark, 3000 M. u. 2800 Mark vorzügl. erste Hypotheken a 4 pSt, sodann 21.000 Mark, 15.000 M., 11.200 M., 11.000 M., 10.000 M., 9.800 M., 5000 M., 3.400 M., u. 3000 M. gegen vorzüglich zweite Hypotheken gesucht durch L. Winkler

Länggasse 9. Auszüge u. Näheres kostenfrei.

40 bis 45.000 Mk.

sind zu 4 1/2 bis 4 1/4 % 30—40.000 Mark zur 1. Stelle a 4 %, Beleihung bis zu 75 % der Tage und 20—25.000 Mark zur 2. Stelle a 4 1/2—4 1/4 % sofort auszuliehen durch Lud. Winkler

Längg. 9, 2 Stock. Sichere Sprechzeit von 11—3 Uhr jeden Tag.

Welch edelstehender Herr leih einer jungen Frau 20 Mark

zur Miethe. Rückzahlung nach übereinkommen. Off. u. S. B. 100 an die Exp. d. Bl. 563*

200.000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15.000, 21.000 M. auszuliehen durch Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse 6

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil Otto von Wehren; für den Inseratenteil Aug. Veiter; Sämmtlich in Wiesbaden.

12—13.000 Mark

als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgebung Wiesbadens gesucht. Offerten unter A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

1600 Mk.

auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näb. in der Exped. d. Blattes. 327b

Eudje

20 000 Mk. zu 3 1/2 % Beleihung 33 % der Tage. Directe Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalien.

38 000

Mark, 3000 M. u. 2800 Mark vorzügl. erste Hypotheken a 4 pSt, sodann 21.000 Mark, 15.000 M., 11.200 M., 11.000 M., 10.000 M., 9.800 M., 5000 M., 3.400 M., u. 3000 M. gegen vorzüglich zweite Hypotheken gesucht durch L. Winkler

Länggasse 9. Auszüge u. Näheres kostenfrei.

40 bis 45.000 Mk.

sind zu 4 1/2 bis 4 1/4 % 30—40.000 Mark zur 1. Stelle a 4 %, Beleihung bis zu 75 % der Tage und 20—25.000 Mark zur 2. Stelle a 4 1/2—4 1/4 % sofort auszuliehen durch Lud. Winkler

Längg. 9, 2 Stock. Sichere Sprechzeit von 11—3 Uhr jeden Tag.

Welch edelstehender Herr leih einer jungen Frau 20 Mark

zur Miethe. Rückzahlung nach übereinkommen. Off. u. S. B. 100 an die Exp. d. Bl. 563*

200.000 Mark

spielt bekanntlich den Teja und den Major von Drafte, beides vorzügliche Leistungen desselben. Sonntag bringt eine Aufführung des deutschen Schauspiels „Kean“ von Ludwig Barnay bearbeitet.

St. Frankfurt, 30. März. Die gestrige Aufführung der Beethoven'schen „Missa Solennis“ durch den Rühl'schen Verein bot dem ersten künftigen Publikum einen wirklichen und vollkommenen Genuss. Solisten und Chöre zeigten sich auf der Höhe des Könnens, sodass Herr Prof. Dr. Bernh. Scholz als Leiter des Concertes reichlichen Beifall zu quittieren hatte.

□ Strafkammer-Sitzung vom 31. März.

Freigeisprochen. Die Ehefrau H. G., Anna geb. E. von hier, soll sich im Jahre 1896 des Diebstahls eines Bettdeckens in strafverschärfendem Mafschuldig gemacht haben. Ihre Aussage, daß sie dieses gestohlen, hält der Gerichtshof für nicht ganz widerlegt, er erachtet die Person für nicht der ihr zur Last gelegten Straftat überführt und sprach sie von der Anklage frei.

Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz. Dem Metzgermeister Josef A. von Elville wird die Anklage vor, daß er es am 8. Januar d. Js. unterlassen habe, ein zum Genuss für Menschen bestimmtes Stück Vieh vom Fleischbeschauer untersuchen zu lassen und daß er ferner eine tuberculöse Kuhlung als Nahrungsmittel verkauft habe. Der Angeklagte will den Entlastungsbeweis führen. Der heutige Verhandlungstermin wurde daher aufgehoben und die Vorladung verschiedener weiterer Zeugen angeordnet.

Jugendliche Diebe. Die 16 resp. 18 Jahre alten Tagelöhner Wilh. J. und Joh. B. von Oberlahnstein haben am 11. Dezember v. J. einen Ausflug nach Dabheim gemacht, angeblich um die Mutter des einen von ihnen zu besuchen, die Frau jedoch war nicht zu Hause. Ihre Rückkehr verzögerte sich über Gebühr. Die Nacht war bereits hereingebrochen, als sie Dachshäuser passierten, und sie sind nunmehr in nicht weniger als 4 fremde Gärten eingedrungen und haben von den dort zum Trocknen aufgehängten Wäschebüschen Hemden, Beinkleider, Betttücher, Jacken, Frauenröcke, Schürzen, Halstücher etc. entwendet. Die Sachen wurden später zum Theil bei den Büschen erhoben. J. ist vor einigen Tagen erst wegen Diebstahls in 6 Monate Gefängnis verfallen. Einschließlich dieser Strafe verfallt er in 8 Monate Gefängnis, während sein Complice mit einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen davon kommt.

Aus der Umgegend.

Doenheim, 31. März. Der bei Musikfreunden rühmlichst bekannte Musikverein dahier veranstaltet am Sonntag, den 4. April, Abends von 7 Uhr an, in der Turnhalle dahier unter Leitung seines Dirigenten Herrn Wilh. Körppen ein großes Instrumental-Concert unter gütigster Mitwirkung folgender Herren aus Wiesbaden: R. Eichmann (Clavier), M. Brühl (Violine), Wilh. Brühl (Violoncello). Dofür, daß den Besuchern ein hoher Kunstgenuss bevorsteht, bürgt das in jeder Hinsicht vorzügliche Programm, sowie die anerkannt tüchtigen Leistungen des Vereins und genannter Herren. Der Besuch dieser Veranstaltung ist daher nur zu empfehlen, da der Eintrittspreis auch ein ganz geringer ist.

Wörroth im Taunus, 30. März. Am Samstag, den 27. März, pflanzte der Kgl. Forstausseher Trömpner zum Gedächtnis an Kaiser Wilhelm I. und die große Zeit eigenhändig eine Kaiserlinde auf einem freien Plage vor der Kirche. Abends nach vollbrachter Feldarbeit ließen es sich die Einwohner nicht nehmen und weihen die Linde speziell noch ein. Der Gesangsverein „Eintracht“, das Musikcorps und der Herr Lehrer mit den Kindern trugen mit dazu bei, die Feier zu einer für Jung und Alt unvergesslichen zu gestalten. Am Schlusse der Reden und Hochs gedachte der Kgl. Forstausseher Trömpner der alten Veteranen und brachte nach kurzer Ansprache den alten Kriegern ein dreimaliges Hurrah aus, welches begeistert aufgenommen donnernd in den Bergen brach. Gleichzeitig forderte derselbe zur Bildung eines Krieger- und Militär-Vereins auf und gründete denselben auch eine Stunde später im Locale des Gastwirths Kaiser dahier, wobei 40 ältere und jüngere Soldaten sofort beitraten und Herr Forstausseher Trömpner zum Vorsitzenden, Herr Adolf Bächer zum 2. Vorsitzenden, Herr Carl Bächer zum Kassirer und Herr Christian Schneider zum Vereinsboten gewählt wurden.

Zur gest. Beachtung!

Vielseitigen aus unserm Leserkreis ergangenen Anregungen entsprechend, haben wir uns entschlossen, den „Wiesbadener Generalanzeiger“ von jetzt ab **eine Stunde früher als bisher**

erscheinen zu lassen, so daß das Blatt von nun ab bereits um 4 Uhr Nachmittags ausgegeben wird und bis gegen 6 Uhr in den Händen unserer Leser sein muß. Wir glauben, durch diese mit nicht geringen Mehrkosten verknüpfte Aenderung in der Herstellungsweise unseres Blattes den oft geäußerten Wünschen namentlich unserer verehrlichen Stadtabonnenten zu entsprechen, und hoffen, daß diese Einrichtung von unsern Lesern willkommen geheißen und unserm Blatte noch viele neue Freunde zuführen wird.

Die Wirren auf Kreta.

Wiesbaden, 1. April.

Die Mächte haben eingesehen, daß es mit den bisherigen Mitteln unmöglich ist, eine Pacifikation der Insel Kreta herbeizuführen, deshalb haben sie den Vorschlag der vor der Insel stationirten Geschwaderadmirale angenommen und beschlossen, je ein neues Bataillon nach Kreta zu entsenden; nach dem Wortlaut des telegraphischen Berichtes muß man annehmen, daß auch Deutschland Willens ist, ein Bataillon gegen die Insurgenten zu entsenden. Daß diese neueste Maßnahme eine Besserung der Lage bedeutet, wird man nicht wohl behaupten können und sich angesichts derselben der Erinnerung an das Wort des Fürsten Bismarck nicht zu entziehen vermögen, die Angelegenheiten der orientalischen Raubstaaten sind auch nicht die Sachen eines einzigen pommerischen Landwehrmannes. Man hat sich zur Verstärkung der euro-

päischen Streitkräfte auf Kreta entschlossen, weil man es z. B. für unthunlich hält, auf eine Abberufung der auf Kreta befindlichen griechischen und türkischen Truppen zu bringen. Das „unthunlich“ heißt in diesem Falle allerdings wohl nur so viel wie „unmöglich“, die Abberufung bei der vorhandenen geringen Heeresstärke durchzuführen. Die Griechen werden sich freilich gehörig eines lachen, daß die Mächte ihre Disposition in einer Weise getroffen haben, die sie nun selbst für zwecklos erachten und abändern müssen. — Der Erfolg der neuen Maßnahmen auf Kreta kann natürlich kein anderer als der sein, daß es auf der Insel demnächst sehr blutig hergehen wird, es wird keine friedliche Beruhigung sondern eine gewaltsame Unterdrückung erfolgen.

Wien, 31. März. Nach Meldung bisheriger Blätter schlugen die Admirale der internationalen Flotte die strenge Blockade des Golfs von Athen vor. Alle Mächte mit Ausnahme Englands sind damit einverstanden, doch hofft man, daß auch letzteres schließlich zustimmen wird.

Athen, 31. März. Der Kronprinz hat in Sarissa bei seiner Ankunft an die Truppen einen Tagesbefehl erlassen, in welchem er der Hoffnung Ausdruck giebt, daß die Truppen ihre Pflicht als Soldaten thun werden.

Athen, 31. März. In Regierungskreisen wird versichert, daß man eine Blockade des Piräus mit der Kriegserklärung an die Pforte beantworten werde. Ein kampfloses Nachgeben würde die Revolution heraufbeschwören, während eine Niederlage durch Waffengewalt die Dynastie nicht erschüttern könnte. Unter den zwei drohenden Gefahren wäre selbst ein unglücklicher Krieg das kleinste Uebel.

Athen, 31. März. Delgannis und Stozes hatten gestern eine lange Berathung. Es herrscht eine fieberhafte Aufregung. Man sieht ersten Ereignissen entgegen.

Constantinopel, 31. März. Es verlautet bestimmt, der Sultan beabsichtige auf Anrathen einer Großmacht eine besondere Gesandtschaft behufs Ermöglichung einer directen Verständigung mit Griechenland nach Athen zu senden.

Kanea, 31. März. Heute findet eine Konferenz der Admirale über den Plan statt, die 400 in der Subabay gebliebenen Oesterreicher nach dem Fort Jyedin zu senden, das am Eingange der Subabay liegt und von 500 Türken mit 12 Krupp'schen Kanonen besetzt ist.

Kanea, 31. März. Der Kampf um das Fort Jyedin wurde heute in verstärktem Maße fortgesetzt. Die Insurgenten haben bei dem Blockhause Kalami Batterien aufgeschossen, von wo aus sie das Fort mit Granaten überschütteten. Die Geschosse der in Aktion getretenen internationalen Schiffe vermochten bisher nicht die Insurgenten aus ihrer Stellung zu vertreiben.

Randia, 1. April. Die Festungswälle der Stadt sind ringsum von englischem, italienischem und türkischem Militär besetzt.

Von der Grausamkeit der Kriegführung auf Kreta kommt aus Constantinopel folgende eingehende Schilderung: Ueber die Vorfälle, welche in der letzten Zeit in der Provinz Sitia in Kreta stattgefunden, liegen mir nunmehr drei Privatnachrichten aus Randia vor. Die erste ist eine Copie des Telegramms, welches der Capitain des englischen Kriegsschiffes „Rymph“ an den englischen Consul gerichtet hat; danach unternahmen in Folge der Vorfälle in Sitia Detachements der internationalen Flotten mehrere Expeditionen in's Innere; alle Theile der Provinz wurden durchzogen. Am nächsten hatte das Dorf Daphnes gelitten, woselbst 130 Personen, Männer, Frauen, Kinder und Säuglinge getödtet wurden. Die Truppen erzählten, daß die christlichen Insurgenten ihnen jedoch geholfen hätten, gesteuert, in Roth befindliche Mohamedaner aufzunehmen und in Sicherheit zu bringen. Einige aus Daphnes geflüchtete Türken erzählten, daß sie aus den Händen der christlichen Insurgenten durch mittelbische Christen, Bewohner des Dorfes Latschli, gerettet worden seien. Die beiden anderen mir aus Randia zugeworbenen Privatnachrichten betreffen die Aussagen zweier durch französische Soldaten getretener und nach Randia gebrachter Mohamedaner. Die Aussagen wurden im französisch-italienischen Consulat in Randia zu Protokoll gebracht. Der erste Gerettete, Namens Hussein Salitaki aus dem Dorfe Daphnes, erzählt: „Wir lebten friedlich mit den Christen. Eines Tages überfielen Insurgenten bewaffnet unsere Herden. Wir flüchteten in die Wälder. Die Insurgenten kamen angerückt und riefen uns zu, sie würden uns das Leben schenken, wenn wir die Waffen abliefern. Wir thaten dies, worauf die Insurgenten brennende, petroleumgetränkte Holzstücke auf die Terrasse und das Dach der Moschee schleuderten. Gleichzeitig drang eine Bande durch die Fenster ein. Als wir flüchten wollten, begann ein Massacre. Ich blieb in einer Ecke versteckt und entkam Nachts. Mein Weg ging über hundert Leichen; Männer, Frauen, Greise, Kinder, alle Mohamedaner, lagen entseelt am Boden.“ Der zweite Gerettete, Hussein Murad Oglau aus Jior, erzählt: „Eines Abends sagten unsere christlichen Mitbürger, daß viele fremde Christen gegen unser Dorf rückten. Unsere christlichen Mitbürger ermutigten uns, versprochen, uns zu schützen und riefen uns, allesamt in die Moschee zu flüchten. Wir befolgten den Rath. Am andern Morgen kam Johann Hadshi Abdnouai vor die Moschee, wiederholte dies Versprechen der Protection und sagte, es wäre gut, auch die Mohamedaner von Samnoui zu befreien. Wir sandten einen von uns als Boten, welchen 60 bewaffnete Christen begleiteten, ins genannte Dorf; darauf kamen wirklich unsere Glaubensgenossen von Samnoui zu uns nach Jori. Vor dem Eintritt in unser Dorf wurden sie von den Christen entwaftet. Kurz darauf begannen die Christen die Moschee mit Flintenabläsen zu beschießen. Gegen Abend sprengten sie mit Pulver oder Dynamit einen Theil der Mauer in die Luft; nur einigen von uns gelang es, zumeist mit kleinen

Kindern auf den Armen, zu entfliehen. — Ein Christ, Namens Nikolas Daskali, nahm uns in sein Haus, er und sein Schwiegervater hielten Wache, hatten aber große Mühe, die Insurgenten abzuwehren. Der Pope des Dorfes drang endlich mit einigen Insurgenten ins Haus; er ergriff meinen kleinen Bruder und wollte ihn tödten. Mein Vater bot dem Priester all sein Geld für den Knaben, der Pope nahm das Geld, erwürgte aber doch das Kind und schnitt es in Stücke. Gräßliche Morbdenen begannen, währenddem gelang es indeffen mir und einigen Anderen, durch's Fenster zu springen und im Dunkel der Nacht in die Berge zu entkommen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 1. April. Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat an den Fürsten Bis marck folgendes Telegramm gesandt: Im Jahre der Säcularfeier für den ersten deutschen Kaiser bringen wir tief bewegt seinen ersten und einzigen Reichskanzler zum heutigen Geburtsstage in unwandelbarer Dankbarkeit und Verehrung unsern herzlichsten Glückwunsch dar.

Berlin, 1. April. Die Berliner Neuesten Nachrichten führen aus: Die Form der Kommandirung des Contre-Admirals Tirpitz nach Berlin mit der Entbindung von seiner bisherigen Stellung und die gleichzeitige Ernennung des Contre-Admirals Dieberich zum Chef der Kreuzerdivision lasse die Berufung des ersteren an die Spitze des Reichsmarineamts als eine definitive erkennen, die mit der gleichzeitigen Ausheldung des Admirals Hollmann einen politischen Charakter trägt. Tirpitz sei der Organisator der Torpedostifte.

Stolp, 1. April. Nach genaueren Nachrichten über den Untergang des Dampfers „Mannheim“ wurden von der Mannschaft nur 7 Personen gerettet. Das zweite Boot mit 6 Personen ging auch verloren.

Friedrichsruh, 1. April. Graf Hendel zu Donnersmarck ist als einziger Geburtstagsgast anwesend. Das ganze festliche Programm des heutigen Tages besteht in einem Familiendiner im engsten Kreise.

Schweh, 1. April. Bei der gestrigen Reichstagswahl wurden in den beiden Städten Schweh und Neuenburg sowie in 12 großen Landbezirken für Holz (Rp.) 1532 und Sah. Jaworski (Pole) 1217 Stimmen abgegeben. Das Resultat der übrigen Bezirke steht noch aus.

Stuttgart, 1. April. Laut einem den „Stuttgarter N. Nachr.“ zugegangenen Privatbriefe aus Athen haben sich zwei Württemberger, Weller aus Stuttgart und Held aus Biberach, als Unteroffiziere in das nach Thessalien entsandte griechische Regiment „Kronprinz“ einreihen lassen.

Rom, 1. April. In dem nächsten Consistorium, welches wahrscheinlich am 26. oder 29. April stattfinden wird, sollen nur vier Cardinale ernannt werden, zwei französische, ein spanischer und ein österreichischer.

Das Bankgeschäft Carl Feinze, Berlin W., hat der Gesamtauflage unserer Zeitung eine Beilage, betreffend Berlin-Marienburger Pferde-Lotterien, deren Ziehungen am 13. und 14. April bezw. 15. Mai cr. stattfinden, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen.

Staatspapiere.

4 1/2 Reichsanleihe	103,80
3 1/2 do.	103,55
3 do.	97,75
4 1/2 Preuss. Consols	103,80
3 1/2 do.	103,50
3 do.	97,90
5 1/2 Griechen	22,50
5 1/2 Ital. Rente	88,83
4 1/2 Oest. Gold-Rente	104,20
4 1/2 Silber-Rente	87,70
4 1/2 Portug. Staatsanl.	35,40
4 1/2 do. Tabakanal.	94,20
5 do. Russere Anl.	—
5 do. Rum. v. 1881/88	99,10
4 do. v. 1890	86,86
4 Russ. Consols	102,10
5 do. Serb. Tabakanal.	—
5 do. Lt.B. (Nisch-Pir.)	—
4 do. St.-E.-B. H.-Obl.	—
5 1/2 Span. Russere Anl.	69,70
5 1/2 Türk Fund.	84,—
5 1/2 do. Zoll.	82,50
10 do.	17,9
4 1/2 Ungar. Gold-Rente	102,90
4 1/2 do. v. 1882	104,—
4 1/2 do. Silb.	86,16
5 1/2 Argentinier 1887	68,—
4 1/2 do. Ionere 1886	55,10
4 1/2 do. Russere	57,20
4 1/2 Unif. Egyptor	106,00
3 1/2 Priv.	102,40
5 1/2 Mexicaner Russere	93,60
5 1/2 do. E.-B. (Teh.)	85,90
3 1/2 do. cons. inn. St.	25,—

Stadt-Obligationen.

4 1/2 abg. Wiesbadener	—
4 1/2 1887 do.	101,50
4 1/2 do. v. 1886	101,—
4 1/2 Stadt Lissabon	—
4 1/2 Stadt Rom/VIII	89,80

Bank-Action.

Deutsche Reichsbank	158,50
Frankf. Bank	178,50
Deutsche Eff.-W.-Bank	114,10
Deutsche Vereins-	116,90
Dresdener Bank	143,20
Mitteldeutsche Cred.-B.	105,40
Nationalb. f. Deutschl.	136,00
Pfälzische	137,—
Rhein. Credit-	135,50
Hypoth.	166,80
Württemberg. Verbk.	145,—
Oest. Creditbank	391,25

Bergwerks-Action.

Bochum. Bergb.-Gussst.	149,—
Concordia	224,—
Dortmund Union-Pr.	78,70
Gelsenkirchener	156,20
Harpener	168,—
Hibernia	171,—
Kaliw. Aschersleben	144,20
do. Westeregeln	172,10
Riebeck. Montan	152,50
Ver. Kön. und Laurah.	150,70
Oesterr. Alp. Montan	67,20

Industrie-Action.

Allgem. Elektr.-Ges.	168,—
Anglo-Cont-Gussst.	254,80
Bad. Anilin- u. Soda	72,—
Brauerl. Binding	25,—
z. Essighaus	225,50
z. Storch (Speier)	72,—
Cementw. Heidelberg	15,00
Frankf. Trambahn	177,50
La Veloce Vorz.-Act.	262,00
do. Stamm-Act.	115,80
Brauerl. Eiche (Kiel)	110,00
Bielefelder Maschf.	—
Chem. Fabr. Griesheim	325,00
„ Goldenberg	261,50
„ Weiler	438,53

Illustrirte
Deine Anzeigen Preis-Courant
W. R. R. Cliche Fabrik
Berlin

Drucksachen
Für den
Geschäftsverkehr
schnellstens und preiswürdig.
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Saunemann.

Bekanntmachung.

Freitag, den 2. April 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 hier:

1 Büffetschrank, 4 Kleiderschränke, 3 Sopha, 36 Stühle, 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, 2 Console, 1 Regulator, 4 Tische, zwei Nachtschränken, 6 Bilder, 1 Sessel, ein Spiegel, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Bauernstisch, 1 Etage, 1 Holzkoffer, Portieren, Gardinen, 20 Kistchen Cigarren u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 1. April 1897.

3479 **Schneider, Gerichtsvollzieher.**

25 Pf. Cablian, im Auschnitt 30 u. 35 Pf.

Rollmöbte 5 Pf., Gardinen 3 Pf., 30 Pf. Fahrl. 60 J. Schaab, Grabenstraße 3.

Saal zum Essighaus

9 Schwalbacherstraße 9

Täglich: CONCERT

der beliebten ungar. Damenkapelle „Hunyadi“, bei freiem Eintritt. An Wochentagen Anfang 7 Uhr Abends, Sonntags 4 Uhr, wozu freundlichst einladet

3477

C. Wolfert.

Königliche Schauspiele.

Freitag den 2. April 1897. 90. Vorstellung.

42. Vorstellung im Abonnement C.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.

Musik von C. M. von Weber.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Capellmeister Reibel.

Regie: Herr Dornoway.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Haubrich.
Cuno, kaiserlicher Erbprinz	Herr Aglitz.
Agathe, seine Tochter	Herr Madroff.
Kennchen, eine junge Anverwandte	Herr Clever.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Ruffini.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Krauß.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Rowad.
Ein Jäger	Herr Baumann.
Ein Eremit	Herr Müller.
Eine Brautjungfer	Herr Liebermann.
Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.	

von der Metropolitanoper in New-York, a. G.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 10 Uhr.

Samstag, den 3. April 1897. 91. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Auf allgemeines Verlangen:

Theodora.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Freitag, den 2. April 1897. Zum 10. Male: Morituri. Drei Einakter von Hermann Sudermann. Tessa. Fröhchen. Das ewig-Männliche. Anfang 7 Uhr.



Panorama Photoplastik,

Langgasse 25, Entresol.

Diese Woche: Erste Reise: Tyrol, das herrliche Zillerthal, sowie die Befestigung des Groß-Glockner, Groß-Gneibiger, Hohe Tauern, Rapallofen, Berliner und Desreggerhütte, Heiligenblut. Noch nie ausgestellt.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Grabenstraße 26

3 St., möbl. Zimmer mit Kof. billig zu vermieten. 422*

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn. im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part.

Kirchgasse 56

Schlafstelle für besseren Arbeiter zu vermieten. 441*

Ein gut erhaltener

Kinderwagen

ist billig zu verkaufen, Helenenstraße 13, 3 St. r. 439*

50-60 Liter

Vollmilch

abzugeben. Näh. in der Exp.

Muschelbetten mit Sprung-

rahmen u. Matratzen ein- und zweithür. Kleiderschr., ein Sopha obale u. viereck. Tische, bill. zu verkaufen, Sedanstr. 5 pat.

Gebrauchte Betten

Kinderwagen, Stühle, Bilder, Firmenschilder etc. weggutshalber billig zu verkaufen, Große Burgstraße 10, 1 St., links. 611*

Einige Partien gute Biegelstein-

Maurer

welche an Kasernebauten oder auch an größeren Privatbauten Accorarbeit erhalten können, werden gesucht von 4096 C. Burgmeister, Baugeschäft, St. Johann a. Saar.

Monatsfrau

von 12-3 Uhr gesucht, Hellmündstraße 50.

Schmidtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abschluss), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Ein gebrauchtes

Fagott

zu kaufen gesucht, hohe Stimmung Albrechtstraße 4, Hb. 2 St.

Steingasse 17

ist eine schöne Dachwohnung im Seitenb. auf 1. April zu verm. 447*

Schwalbacherstr. 75

1 St., ein Zimmer möbl. oder unmöbl. in ruhigem Hause zu vermieten.

Bekanntmachung

Wegen Verkauf des Hauses und Eingang des Wein-Restaurants versteigere ich in dem Hause

6 Delaspeestrasse 6

dahier, Samstag, den 3. April cr., Nachmittags 2 Uhr,

das gesammte

Wirthschaftsinventar

bestehend in:

7 Tischen mit Eichenplatten, 42 Stühlen, 1 Büffet, 1 Eisschrank, 1 Glasgestell, 2 Hängelampen, 5 Kleiderhalter, 2 Schirmständer, 1 Spiegel, versch. Tische, Bilder, Champagner- und Römergläser, Champagnerkühler, Servierplatt. und Tellern, Feuerzeugständern, Messer und Gabeln, Quilliers, Zeitungshaltern, Rouleaux, Fenstervorhängen u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 30. März 1897.

3353 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Versteigerung.

Morgen Freitag, den 2. April cr., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Aufgabe des Geschäftes in dem Laden

17 Hermannstraße 17

sämtliche noch vorhandene Spezeretwaaren, die ganze Laden-Einrichtung u. eine Marquise öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

446* **J. Eckl.**

P. Ernst, Herrnschneider,

Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von Mk. 40.— u. höher.

Reelle und prompte Bedienung.

Garantie für guten Sitz.

3478

Schuhwaaren-Versteigerung.

Morgen Samstag, den 3. April d. J., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale zum

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Mengasse, Schuhwaaren aller Art, als: Damenknopf- und Zugstiefel, Halbschuhe, Tanzschuhe, Herren-Bug- und Schnürstiefel, Halbschuhe, lange Stiefel, Filz- und Lederpantoffel für Damen und Herren, Confirmandenstiefel, Kinderstiefel u. Knopfstiefel und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Anprobe ist gestattet.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Grabenstraße 28.

3485

Möbiliar-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 2. April cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn Dr. Gater in meinem Auctionslocale

3 Adolfstraße 3

die aus 6 Zimmern, Küche etc. bestehende Wohnzimmer-Einrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel, Kleider- und Weißzeugschränke, Schreibtische und Secretäre, Tische, Stühle, Kommoden, Verticow, 2 antike Consolen, 1 Silberschränken, einzelne Büffets, 1 Damen-Cylinderbureau, einzelne Salon-Garnituren, einzelne Kanapee's, Divan, Sessel, Ottomane, 1 Piano, 1 Concertflügel, 1 Regulator, 1 Pendule, 1 Eisschrank, Waschgarnituren, Ausleerimer, Portieren, Vorlagen, Teppiche, Läufer, Petroleum-, Steh- und Hängelampen, Gaslaster, Delgemälde und sonstige Bilder, Glas, Porzellan, Küchenmöbel, Küchen- und Kochgeschirr, sowie div. Haus- und Kucheneinrichtungs-Gegenstände.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zu gebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

3361

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.

Wir erstatten hierdurch den Mitgliedern die schmerzliche Nachricht, dass unser langjähriges Ehrenmitglied

Clemens Löhnert,

Director der Kronen-Brauerei,

am 30. März aus diesem Leben geschieden ist. Wir erwarten, dass sämtliche Mitglieder an der Beerdigung, die am Samstag Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Sonnenbergerstrasse 53, aus stattfindet, theilnehmen. — Versammlung um 4 Uhr im Hofe der Brauerei. 3483

Der Vorstand.

Alufruf!

Donnerstag, den 18. März, Abends 5 1/2 Uhr, wurde unser freundliches Städtchen Camberg von großem Unglück heimgesucht. Ein schweres Gewitter in Verbindung mit einer Windstöße zog darüber hin und richtete in wenigen Minuten schreckliche Verheerungen an. Ein braver Bahnwärter wurde von einem über 200 Centner schweren Güterwagen, welchen der Orkan aufhob und mehrere Meter weit weggeschleuderte, erdrückt. Die fränke Witwe und 7 unterförmte Kinder beweinen ihn. Ein kranker Knabe erlitt durch eine einfallende Wand einen Beinbruch. Viele Personen entrannten nur, wie durch ein Wunder, der drohenden Lebensgefahr. In der unteren Stadt sind fast alle Gebäude beschädigt. Häuser, Scheunen und Stallungen stürzten ein, oder es wurden die Dächer und oberen Stockwerke weggerissen. Vorräthe wurden vernichtet, und Tausende von Fenstern und Glascheiben zertrümmert. Der Gesamtschaden ist ganz enorm. Für diesen Schaden kommen Brand- und andere Versicherungen nicht auf. Die meisten Betroffenen sind leider geringe Leute. Wenn nicht rasch geholfen wird, so droht manchen der gänzliche Ruin.

Die Unterzeichneten richten deshalb an edle Menschenfreunde die dringende Bitte, den so hart Betroffenen rasch zu helfen. Jede auch die kleinste Gabe wird willkommen geheißen. Von den Cambergern und den Freunden Cambergs in der Nähe und in der Ferne hoffen wir aber besonders, daß sie durch Sammlungen in Freundeskreisen den Bedrängten zur Hilfe eilen. Jeder der Unterzeichneten ist gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Camberg (Bez. Wiesbaden), den 21. März 1897.
Cartorius, Landesdirector in Wiesbaden, **Dietrich**, Director zu Wiesbaden, **G. Baub**, Frankfurt a. M., **Casper**, Postverwalter, **Cathrein**, Bürgermeister, **Ernst**, Pfarrer, **Fliegel**, Lehrer, **Dr. Fink**, prakt. Arzt, **Dr. Hügel**, Friseur, **H. Frische**, Gastwirt, **Chr. Grimm**, Controllant, **Peter Haber**, Buchbinder, **H. Hemmelmann**, Sattlermeister, **Lavaczek**, Apotheker, **Dr. Lieber**, Rechts- und Landtagsabgeordneter, **Lottermann**, Spenglermeister, **Mann**, Schreinermeister, **Schaaf**, Rector, **Hubert Schütz**, Metzgermeister, **G. Send**, Fabrikant, **G. Stodmann**, Kaufmann, **Stoehr**, Antiquar, **Wehrheim**, Director der Taubstummenanstalt, **Franz Wenz**, Kaufmann, **Josef Wenz III**, Landwirth **Wilhelm Wenz**, Kaufmann, **G. Weirich**, Maurermeister, **Wolff**, Delen, sämtlich in Camberg.

WirthschaftsEröffnung

Einer geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zeige hierdurch ergebenst an, daß ich heute Donnerstag, den 1. April, die seit Jahren bestehende

Wirtschaft

„Zur Burg Nassau“,

Gasse Schachtstraße u. Schwalbacherstr.,

übernehme.

Durch Verabreichung eines vorzüglichen hellen und dunklen Lagerbieres, sowie guter Speisen werde ich bemüht sein, allen Anforderungen meiner verehrten Gäste Genüge zu leisten und empfehle mich
 3481 Hochachtungsvoll

H. Renser.

Licenz.

Verkaufe alleinige Fabrikation und Vertrieb eines vorzüglichen Bedarfsartikels, den Jedermann braucht und kauft und der großen Gewinn bringt, mit allen Zubehör, Bezugsquellen und Reklamematerial für 100 Mark haark für je einen Bezirk von 50,000 Einwohnern. Die Fabrikation ist so leicht und einfach, daß Jedermann sie ohne Vorkenntnisse ausführen kann, kein Personal, keine Maschine, keine besonderen Lokale nöthig. Selbstreflectanten, welche die Sache ernst meinen wollen ausführlichen Bescheid verlangen von **Karl Andermann**, postlagernd Dresden 10. 2946

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Gestern Abend verschied nach längerem Leiden im 54. Lebensjahre der langjährige Leiter unserer Brauerei

Herr Director Clemens Löhnert.

Wir betrauern diesen Verlust umsomehr, als wir Herrn Löhnert als tüchtigen, pflichttreuen Beamten zu schätzen wussten.

Wiesbaden, den 31. März 1897.

**Der Aufsichtsrath der
Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.**

F. Michaëlis, Vorsitzender.

3480

Geschäfts-Verlegung.

Segründet 1873.

Bringe meinen werthen Kunden und Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum hierdurch zur gefl. Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen mein

Segründet 1873.

Schuhwaaren-Lager

von Kungasse 17 nach

9 Mauritiusstraße 9,

Gasse Schwalbacherstraße,

verlegt habe.

Indem ich für das mir allzeit bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale bewahren zu wollen.

Meinem Grundsatz, nur beste Waaren zu billigen Preisen zu verkaufen, werde ich stets treu bleiben und bemüht sein, meine werthe Kundschaft stets reell, billigst und sorgfältigst zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Joseph Fiedler,

9 Mauritiusstraße 9.

3482

Nur eigenes Fabrikat.

Emil Paqué

Schuhwaarenfabrik - Niederlage

9 Langgasse

Langgasse 9

Sämmtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen und werden dieselben zu den billigsten Preisen verkauft.

Größte Auswahl in Damen-, Herren-, und Kinderschuh und Stiefel Confirmationschuhe und Stiefel in großer Auswahl.

Mache besonders aufmerksam auf meine **Goodyear Welt-Artikel**. Beste Handarbeit. 1006

Anwahlsendungen bereitwilligst.

Reparaturen schnell und billig.

Nur eigenes Fabrikat.

27 Adlerstraße 27

werden Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, alte Metalle u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft.
Ph. Lied.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Wilhelmstraße 18, Ecke Friedrichstraße.
 Sprechstunden für Zahnleidende 9—5 Uhr. 134

Confirmanten-Anzüge

liefert nach Maß von 28 Mark an, gute Stoffe, beste Arbeit.
Chr. Flechsel, Schneidermeister, Luisenstr. 18, 2

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftausbelegung des Nass. Colportagevereins Paulbrunnstraße 1, Parterre. 896.

Stadtbaumeister:
 Winter.

Geschäfts-Verlegung

Unsere Geschäftsklokalitäten befinden sich von heute an

3 Mauritiusstraße 3.

Gebrüder Dörner,
Herren- u. Knaben-Garderoben.

3860

Geschäfts-Eröffnung.

Bringe meiner werthen Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum hierdurch zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft

Hartingstraße 5,

auf den 1. April eröffne.

Ich empfehle mich in allen Sorten Brode, Specialität in reinem Kornbrod, sowie täglich zweimal frisches Stuttgarter Kaffee- u. Thee-Gebäck und jeden Sonntag Weisburger Fastenbrot. Verbrauche nur stets reine Landbutter.

Hochachtungsvoll

Fritz Käfer.

3352

Geschäfts-Eröffnung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum hierdurch zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Schwalbacherstraße 39 nach

Schwalbacherstraße 33, Laden,

verlegt habe.

Ausgestattet mit den neuesten Erzeugnissen der Goldschmiedekunst, halte ich speciell zu Confirmationsgeschenken mein reiches Lager in Goldwaaren, sowie Uhren jeder Art zu reell billigen Preisen bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Kohl,

Juwelier,

Eigene Reparatur-Werkstätte.

3264

Schneidermeister Friedrich Wagner

wohnt jetzt

Hellmundstraße 19, 1.,
nächst der Bleichstraße.

3854

40 Pf. Glanz-Gelfarben 40 Pf.

1336

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

1567



Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Bin von Schierstein nach Wiesbaden verzogen. Luisenstraße 14.

Dr. med. C. Nolte,

prakt. Arzt,

Specialarzt für Frauenkrankheiten.

Sprechstunden:

3364

8-10 Uhr Vormittags.

3-4 Uhr Nachmittags (nicht an Sonn- u. Feiertagen).

Möbel-Offerte.

Wegen Ueberfüllung unseres Lagers stellen wir ausnahmsweise billig zum Verkauf:

40 Kleiderschränke	in allen Größen,	von Mark 12.50 an,
20 Küchenschränke	" "	22. — "
10 Verticows	" "	25. — "
10 Gallerieschränke	" "	20. — "
10 Consolschränke	" "	20. — "
10 Zimmertische m. Ledertuch	" "	7.50 "
10 Küchentische	" "	6. — "
200 Stühle	" "	2.50 "
100 Spiegel, große,	" "	1.75 "
20 Rußb.-Bettstellen	" "	35. — "
50 lackirte	" "	15. — "
20 eiserne	bronzirt	12.50 "
20 Waschkommoden	" "	20. — "
20 Nachtschränke	" "	6.50 "

Divans, Sophas, Sprungrahmen, Matrizen

nur von bestem Material und prima Arbeit.

Reichhaltiges Lager für Brantleute.

!! Anerkannt billigste Bezugsquelle !!

Joh. Weigand & Co.,

Marktstraße 26, Entresol, 3 Könige.

Silbergrauen Gartenkies

empfehlen

J. & G. Adrian,

Telephon 59.

Bahnhofstraße 6.

3257

Weiner's

ächte Hausmacher Eier-Nudeln,

nur Eier und bestes Mehl, keine Fabrikwaare, sehr ausgiebig, jedem Tag frisch fabricirt. Jede praktische Hausfrau probire dieselben.

Marktstraße 12, Laden im Hinterhaus, Part. 2767

Umzüge werden billigst per Möbel- und Rollwagenbefrachtung

Louis Blum, Marktstraße 12, Telephon 240.



Kronen-Wäsche

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, blendend weiß, wird im Waschen niemals gelb und trägt sich vorzüglich. Dieselbe verbindet Eleganz des Materials mit besonderem Glanz der Facons, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender Billigkeit.

Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.

Hermanns & Froisheim,

Webergasse 12 u. 14.

2958